

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werftätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Anstalts-Verwaltung: Postfach-Ring 1206, Redaktion Ring 5141
Postfach-Ring: Postfach-Ring Breslau Nr. 5532

Anzeigenpreis: Je Zeile für gewöhnliche Anzeigen aus Schließung: 10 Pf. auswärts 12 Pf. Anzeigen unter 10 Zeilen 50 Pf. Stellenangebote 3 Pf. Familienangelegenheiten, Verlobungs-, Verheirathungs- und Wohnungsangelegenheiten 5 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf. das feste Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis normaler Tage 11 Uhr in der Haupt-Expedition (Postfach 46) sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Postfach 46, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße Nr. 3, durch die Zweigstellen, Postfach-Ring 1206, sowie durch alle Postämter zu beziehen. Abnahme freibleibend. Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,40 Goldmark, monatlich 1,20 Goldmark. Durch die Post frei ins Haus 2,00 Goldmark.

130 Sozialdemokraten! 14 Millionen Wähler für Schwarz-rot-gold.

Die Stimmen der Parteien.

Nachdem das vorläufige Ergebnis aller Wahlkreise beim Wahlleiter eingegangen ist, läßt sich feststellen, daß auf die einzelnen Parteien bei der Reichstagswahl folgende Stimmen abgegeben sind:

- 1. Sozialdemokratische Partei . . . 7 788 250
- 2. Deutschnationale 6 122 255
- 3. Zentrum 4 061 593
- 4. Kommunisten 2 679 429
- 5. Deutsche Volkspartei 3 017 132
- 6. Nationalsoz. Freiheitsbewegung 891 671
- 7. Deutsche Demokratische Partei 1 902 646
- 8. Bayr. Volkspartei 1 111 786
- 9. Wirtschaftsp. u. bayr. Bauernb. 995 723
- 10. Landliste 498 003
- 11. Deutsch-Hannoversche Partei 258 145

Demnach wird der neue Reichstag folgende Zusammensetzung erhalten:

Sozialdemokraten	130	gegen	100
Deutschnationale	102	„	96
Zentrum	68	„	65
Kommunisten	46	„	62
Deutsche Volkspartei	50	„	44
Wirtschaftsp.	14	„	32
Demokraten	32	„	28
Bayr. Volkspartei	19	„	16
Wirtschaftspartei und Bayrischer Bauernbund	17	„	10
Welfen	4	„	5
Landbund	8	„	10
Deutschsoziale	—	„	4
	490		472

Der Reichstag wird also 17 Abgeordnete mehr umfassen als der letzte, die absolute Mehrheit beträgt 245. Die Sozialdemokratie ist die weitaus stärkste Partei.

446 Landtagsabgeordnete.

Das vorläufige amtliche Ergebnis der preussischen Landtagswahl stellt sich wie folgt:

Sozialdemokraten	4,522 Mill. Stimmen =	113 Mandate
Deutschnationale	4,363 Mill. Stimmen =	108 Mandate
Zentrum	3,176 Mill. Stimmen =	79 Mandate
Kommunisten	1,752 Mill. Stimmen =	44 Mandate
Deutsche Volkspartei	1,765 Mill. Stimmen =	44 Mandate
Nationalsozialisten	0,450 Mill. Stimmen =	11 Mandate
Demokraten	1,071 Mill. Stimmen =	27 Mandate
Wirtschaftspartei	0,451 Mill. Stimmen =	11 Mandate
Hannoveraner	0,256 Mill. Stimmen =	6 Mandate
Polen (nat. Winderh.)	0,085 Mill. Stimmen =	2 Mandate
		446 Mandate

Auch der Landtag geht also mit bedeutend vermehrter Mitgliederzahl aus der Wahl hervor. Dort sind in Zukunft 224 Stimmen zur Mehrheit nötig. Bisher genügte er 422 Mitglieder.

Das Ergebnis der preussischen Landtagswahl muß mit der Wahl von 1921 verglichen werden und dann ergibt sich folgendes: Es entfallen auf die Sozialdemokraten 116 Sitze (bisher 130), darunter 28 Unabhängige, die Deutschnationalen 111 (bisher 77), das Zentrum 78 (unverändert), Kommunisten 47 (bisher 27), Deutsche Volkspartei 60 (bisher 57), Nationalsozialisten 12 (bisher nicht vertreten), Demokraten 26 (unverändert), Wirtschaftspartei 10 (bisher 4). Dazu kommen 5 Deutsch-Hannoveraner (bisher 0) und 1 Pole.

Die Landtagswahlen in Hessen.

Bei den Wahlen zum hessischen Landtag wurden gewählt: 25 Sozialdemokraten (24), 5 Deutschnationale (9), 11 Zentrum (18), 4 Kommunisten (2), 9 Deutsche Volkspartei (10), 1 Nationalsozialist (0), 6 Demokraten (5), 9 hessischer Bauernbund (3), 8 hessische Landliste (11). In den Klammern stehen die Ergebnisse der Landtagswahl vom 27. November 1922. Es ist möglich, daß das Zentrum noch einen Sitz erhält.

Gewählte Sozialdemokraten.

Die sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten, die am Montag abend als gewählt gelten können, sind:

Preußen: Lübbers, Schulz, Jäder.
Berlin: Crüppen, Heimann, Frau Bohm-Schuch, Aufhäuser, Richard Fischer, Dr. Wolfes.
Potsdam I (Niederbarnim): Wisflor, Breitscheid, Frau Zuchacz, Staab.
Potsdam II (Teltow-Beeskow): Zubeil, Bernstein, Künzler, Frau Konec.
Kranfurt a. O.: Wels, Oswald Schumann, Giebel, Kohle.
Pommern: Gustav Schumann, Basselt, Jahn, Georg Schmidt.
Breslau: Löbe, Feldmann, Wendemuth, Seppel, Frau Ansohn.
Meinzig: Taubadel, Buchwitz, Frau Remig.
Magdeburg-Anhalt: Bauer, Silberstein, Wittmann, Bender, Bader, Frau Arning.
Halle, Weisburg: Richard Krüger, Franz Peters.
Thüringen: Wilhelm Bod, Kurt Rosenfeld, Frölich, Frau Warm, Dietrich.
Schleswig-Holstein: Frau Schröder, Eggertstedt, Richter.
Weser-Ems: Henle, Hülich, Helling.
Niederrhein: Heine, Kowatz.
Süd-Hannover: Braunschweig: Bren, Junke, Frau Bartels, Karsten, Schiller, Schäffner.
Westfalen-Nord: Severing, Schred, Janisch.
Westfalen-Süd: König, Robert Schmidt, Hulemann, Frau Schulz, Konrad Ludwig.
Hessen-Nassau: Scheidemann, Dismann, Hoch, Schnabrich, Hüttmann, Weder.
Rheinland: Sollmann, Frau Schiffgens.
Rhein-Elbe: Ritzmann.
Düsseldorf-Elbe: Limberg, Frau Agnes.
Düsseldorf-Weiß: Otto Braun, Thabor.
Oberbayern-Schwaben: Einger, Simon-Augsburg, Unterleimer.
Niederbayern: Frau Büß.
Franken: Hermann Müller, Vogel, Simon-Milnberg, Seidel, Adolf Braun.
Bayr. Hoffmann-Kaiserslautern, Jacobshagen.
Breslau-Bauhen: Hermann Fleischer: Frau Sander, Richard Schmidt, Krähig, Schirmer, Frau Dr. Siegmund.
Leipzig: Seeger, Lipinski, Saube, Frau Schilling.
Chemnitz-Zwickau: Ströbel, Seydewitz, Kühni, Dr. Devi, Stücken.
Württemberg: Keil, Hiltenbrand, Rohmann, Schilde.
Baden: Oskar Geß, Schöpllin, Meier-Freiburg i. Br.
Hessen-Darmstadt: Ulrich, Dr. David, Dr. Quessel.
Hamburg: Graumann, Frau Reike, Lauffötter.
Mecklenburg-Vorpommern: Kröger-Rostock, Dr. Leber-Lübeck.
Auf die Reichsliste entfallen acht Mandate. Es sind gewählt: Dr. Hifferding, Dr. Herx, Dr. Landsberg, Seintopf, Stampfer, Heinrich Schulz, Franz Scheffel, Dr. Lohmann.

Gewählte Demokraten.

Folgende Demokraten sind in den Reichstag gewählt: Koch, Elisabeth Lüders, Dr. Dernburg, Graf Berngräfer, Kopsch, Hummel, Gertrud Bäumer, Graf Bernstorff, Kaufmann, Büll, Dr. Schilling, Schürig-Bremen, Frau v. Rüdiger, Gewerkschaftssekretär Hiesler, Dr. Koresch, Erzeleng, Sparrer, Dr. Rühl, Professor Göb-Keipig, Wrodauf, Dr. Wieland, Dr. Heuß, Minister a. D. Dietrich, Dr. Fischer, Dr. Haas, Schneider, Meyer, Schmidt, Hildebrand, Varischal, Rönneburg, Lemmer.

Die Wahlen in Bremen.

Für die Bürgerchaft in Bremen sind gewählt: Sozialdemokraten 47 (1923: 36, 1921: 51), Deutschnationale 13 (12, 8), Zentrum 3 (2, 2), Kommunisten 9 (18, 6), Deutsche Volkspartei 22 (26, 29), Nationalsozialisten 4 (7, —), Demokraten 14 (16, 21), Hausbesitzer 8 (8, —), Bodenreformer 1.

Die Landtagswahl in Braunschweig.

Die Landtagswahlen in Braunschweig hatten folgendes Ergebnis: Sozialdemokraten 105 623 Stimmen, gleich 18 Sitze (bisher 29 Sitze), Deutschnationale 53 494 Stimmen, gleich 10 (10) Sitze, Zentrum 4782 Stimmen, gleich 0 (0) Sitze, Deutsche Volkspartei 41 794 Stimmen, gleich 10 (12) Sitze, Wirtschaftspartei 24 287 Stimmen, gleich 4 (0) Sitze, Welfen 9026 Stimmen, gleich 1 (0) Sitze, Demokraten 15 290 Stimmen, gleich 2 (0) Sitze, Nationalsozialisten 8757 Stimmen, gleich 1 (0) Sitze, Kommunisten 13 123 Stimmen, gleich 2 (1) Sitze.

Stadtvorordnetenwahlen.

Darmstadt, 8. Dezember. Bei der Stadtvorordnetenwahl erhielten nach dem endgültigen amtlichen Ergebnis die Sozialisten 43 586, die Deutschnationalen 9515, Zentrum 33 505, Kommunisten 24 268, Deutsche Volkspartei 20 110, Nationalsozialisten 1094, Demokraten 8470, Unabhängige 1200, Kriegspartei und Arbeitsnasser 4768, Polen 1554, Gewerbliche Mittelstands-partei 5465, Vereinigung der wirtschaftlich Schwachen 735 Stimmen.
Dortmund, 8. Dezember. Die 68 Sitze der Stadtvorordnetenversammlung verteilen sich folgendermaßen: Soz. 21 (11), Deutschnat. 4 (4), Zentrum 15 (14), Komm. 11 (20), Deutsche Volkspartei 9 (12), Demokraten 4 (4), Partei der Kriegs- und Arbeitsopfer 2 (4), Gruppe des gewerblichen Mittelstandes 2 (0).

Was nun?

Von Paul Vöbe.

Im neugewählten Reichstag sind, nachdem eine vorläufige Feststellung seine ungefähre Zusammensetzung erkennen läßt, mehrere Regierungskoalitionen möglich. Welche davon zur Tat wird, hängt im wesentlichen vom Zentrum ab, wie im vorigen Reichstag.

Zunächst ist möglich der Bürgerblock, obwohl der Ausfall der Wahlen mit seinem schwarz-rot-goldenen Stimmenzuwachs die deutliche Ablehnung der Wähler gegenüber dieser Koalition erkennen läßt. Der Bürgerblock könnte sich auf folgende Parteien stützen:

Deutschnationale Volkspartei	112
Deutsche Volkspartei	50
Zentrum	68
Bayern und Wirtschaftspartei	33

Das wären 266 Abgeordnete, also zwanzig über die Mehrheit. Der Schwachpunkt dieser Koalition ist das Zentrum, dessen Wirtsh-Klügel nach dem Ausfall der Wahlen die Hand für eine Vergewaltigung der Linksparteien erst recht nicht reichen wird.

Schwach stehen auch die Chancen einer reinen Linksregierung, wie sie in der Weimarer Nationalversammlung und unter dem Reichskanzler Wirth möglich war. Sie würde sich wie folgt zusammensetzen müssen:

Sozialdemokraten	130
Demokraten	32
Zentrum	68

Das sind 230 Abgeordnete. Selbst, wenn Welfen und Bayerischer Bauernbund ihre neun Mann für diese Koalition hergeben, fehlten noch sechs Stimmen an der Mehrheit. Diese könnte erst durch den Zutritt der Bayerischen Volkspartei gewonnen werden. Da sich die Bayern trotz einiger linksstehender Abgeordneter (Leicht, Schirmer, Dauer) ebenso wie die Wirtschaftspartei in der letzten Zeit ausdrücklich als Rechtspartei bezeichnet hat, wäre sie eine höchst fragwürdige Stütze für eine Linksregierung. Auch die Kommunisten kommen dafür nach ihrer eigenen Erklärung nicht in Frage. Sie sind noch immer das Hindernis einer vollständigen Regierung. Zwanzig Kommunisten weniger und dafür zwanzig Sozialdemokraten mehr — dann wäre die alte Wirtshkoalition gestärkt. Das würde leider nicht erreicht und ist eine Aufgabe des nächsten Wahlkampfes, wenn weiteren Schichten die Augen geöffnet sein werden.

Demnach bleibt, will man überhaupt für eine Reihe von Jahren stabile Verhältnisse und eine gesicherte Regierung haben, leider auch fürs Reich nur die Preußenkoalition übrig, also jene Parteienkonstellation, die in Preußen Severing und Otto Braun trug und im Reich das erste Kabinett Stresemann umfaßte:

Sozialdemokraten	130
Zentrum	68
Demokraten	32
Volkspartei	50

Diese 280 Abgeordneten wären eine genügende Grundlage für eine Mehrheit, ihr würden sich aber wahrscheinlich auch die Bayern und Welfen anschließen, so daß die Mehrheit auf über dreihundert Mitglieder des Reichstages stiege.

Zwischen Bürgerblock und Preußenkoalition steht also die Wahl.

Soll Auflösung und Neuwahl nicht ganz umfaßt gewesen sein, soll der Bürgerblock, was an uns liegt, verhindert werden, so ist das nur durch unsere Bereitschaft zur Preußenkoalition möglich.

Die weitaus größte Partei, die Partei mit dem mächtigsten Stimmenzuwachs, die Partei, der trotz allem die Zukunft gehört, wie sich in der schnellen Einnahme nach den Wahlen zeigt, kann nicht untätig abseits stehen, sondern muß aktiv in die Regierungsgestaltung eingreifen. Sie muß das Vertrauen der Wähler in politische Kraft umsetzen.

Wer mit Bedenken runderdrehen beabsichtigt, den fragen wir: wenn der Reichspräsident erneut Herrn

Marx oder auch Herrn Wirth mit der Kabinettsbildung beauftragt und der neue Reichskanzler wendet sich an uns mit der Frage, entweder die Sozialdemokraten treten in die Regierung ein oder ich muß mich an die Deutschnationalen wenden — kann es dann irgend ein Bedenken geben, wenn wir den Sinn dieser Wahlen nicht ins Gegenteil verkehren wollen?

Unsere Haltung muß klar sein. Wir müssen wissen und es unseren Anhängern sagen, daß mit dieser Koalition natürlich keine rein sozialistische Politik zu machen ist. Für eine solche hat uns die Mehrheit des Volkes noch nicht die Vollmacht gegeben. Aber mit einer solchen Koalition können Schritte zur weiteren Gesundung unseres Landes unternommen und soziale Wunden geheilt werden.

Zu dem Gegenwartsprogramm dieser Preußen-Koalition im Reich würde gehören:

1. Eintritt Deutschlands in den Völkerbund und weitere Versöhnungspolitik mit den ehemaligen Kriegsgegnern. Sie eröffnet am ehesten Aussichten auf weitere Räumung deutschen Gebietes und die friedliche Lösung etwa noch eintretender Differenzen.
2. Ablehnung des Hochzolltariffes für Getreide und Abschluß günstiger Handelsverträge mit allen Nachbarstaaten. Sie allein können der deutschen Industrie zum weiteren Aufschwung verhelfen und dem deutschen Arbeiter dadurch günstigere Erwerbsmöglichkeiten bieten.
3. Vereinfachung und Neugestaltung des Steuerregimes, das in gerechter Weise den Besitz erfassen, besonders die Inflationsgewinner durch eine Vermögenswachststeuer heranziehen und die Lücken der Erbschaftsteuer wieder ausfüllen, sowie die Politik der Erleichterung, wie sie in den letzten Monaten begonnen wurde, fortzuführen muß.
4. Vollziehung des Achtstundentagskommens von Washington, Beschäftigung für Erwerbslose, Aufbesserung der Renten für Kriegsveteranen und Sozialrentner.
5. Soziale Aufwertung für Sparrer, Anleihebesitzer und Hypothekengläubiger über den Rahmen der dritten Steuerreformordnung hinaus unter Ausschaltung aller Spekulanten und reichen Gläubiger.
6. Energetische Förderung von Wohnungsbau und Siedlungsweisen in Gemeinschaft mit den Länderregierungen.
7. Reform des Strafrechts, Berufung für Volksgerichtsurteile, Beseitigung der Ausnahmeverordnungen, Reichsgericht zum § 48 der Verfassung.

Ohne alles erschöpft zu haben, was sich an dringenden Aufgaben für diesen Reichstag ergibt, wäre dies ein Programm, worauf die obengenannten vier Parteien sich einigen könnten, mehr noch, eine Arbeit, welche die neue Regierung und der Reichstag mit kräftigen Händen sofort anfangen könnte. Mit einem solchen oder ähnlichen Programm müssen wir an die Neubildung der Regierung herangehen, wobei meines Erachtens in enger Verbindung mit dem Zentrum zu handeln wäre, das eine dauernde Stärkung seines sozialen Flügels erfährt.

Der Versuch zu einer solchen energetischen Reformpolitik muß auf alle Fälle gemacht werden. Sein Gelingen hängt nicht von uns allein ab. Scheitert er an der Weigerung der Deutschen Volkspartei oder einer anderen Gruppe, zwingt man uns trotz des Wahlergebnisses eine Art Bürgerblock auf, dann ist das obige die Plattform, auf der wir in der Opposition stehen, dann setzen wir uns von außen mit aller Kraft dafür ein, und das Volk wird sehen, wer nach vorwärts und aufwärts strebt, wer seine Interessen verfolgt.

Die Stunde erfordert Klarheit von der Sozialdemokratischen Partei!

Monarchisten und Republikaner.

Der „Sozialdemokratische Pressedienst“ schreibt in einer Betrachtung:

Die Verfassungskonvention, also die Sozialdemokraten, das Zentrum und die Demokraten, besitzen im neuen Reichstag 230 Mandate gegen 193 in dem vergangenen Parlament der Nation. Ihnen stehen als ausgesprochene Monarchisten die Deutschnationalen, die Landhändler und die Deutschvölkischen mit 124 Stimmen gegenüber. Ergänzt man diese Zahl durch die Mandate der Bauern und der Deutschen Volkspartei, deren Führer teilweise ebenfalls republikanisch sein kann, wie er die Farben des heutigen Staates zu bekämpfen vermag, dann befinden sich im neuen Reichstag 171 Monarchisten. Selbst wenn man die 17 Mandate der Wirtschaftspartei nach den Monarchisten hinzurechnet, würden sie insgesamt hinter der Mandatszahl der Republikaner weit zurückbleiben. Größtenteils stehen 232 Mitglieder der verfassungstreuen Parteien 188 Monarchisten gegenüber, wobei zu bemerken ist, daß sich unter diesen 188 Personen noch solche befinden, die auch anders können. Die Rechte, die den Reichstagen mit der Parole aussticht: Sie schwarz-weiß-rot, dort schwarz-rot-weiß, ist also selbst bei der höchsten Schätzung unternommen. Sie hat es denn ihrer Parole immerhin so weit gebracht, daß die Sozialdemokratie mit Hilfe der demokratischen Republikaner in dem neuen Reichstag mit 490 Mitgliedern jeden Antrag auf Verfassungsänderung unmöglich machen kann.

Die Auffassung in Berlin.

Berlin, 9. Dezember. (Funfbericht.)

Das Ergebnis der Wahlen steht naturgemäß im Vordergrund aller Erörterungen. Ein Teil der Rechtspresse verlangt die staatsbürgerliche Regierung, das heißt den Bürgerblock, weil der Wahlausgang eine Niederlage für die Linke gewesen sein soll. Er macht sich aber nicht die Mühe, diesen Gewinn rechnerisch festzustellen. Schwarz-Rot-Gold hat zum Beispiel zahlenmäßig bei den jetzigen Wahlen einen Zuwachs von 2158 865 Stimmen zu verzeichnen. Ein Aus nach links ist also unverkennbar.

Einigkeit über die Bildung einer Regierung besteht innerhalb der Rechten vorläufig jedoch nicht. Die „Kreuzzeitung“ ist zum Beispiel der gegenseitigen Auffassung, die die „Deutsche Tageszeitung“ vertritt. Sie erblidet in der Opposition Ziel und Zweck des deutschnationalen Daseins, während die „Deutsche Tageszeitung“ mit Gewalt staatsbürgerlich regieren will, um den Schußpfeil zu erlangen und die Lasten der Dames-Gesetze auf die arbeitende Bevölkerung abzurufen. Die „Deutsche Zeitung“ will sogar mit einem deutschnationalen Kanzler „staatsbürgerlich“ regieren. Sie stellt fest, daß die Stellung des Reichskanzlers erschüttert und er „in Ehren unterlegen“ ist.

Die demokratischen Zeitungen besprechen den Wahlausgang als das, was er ist, als den Erfolg der republikanischen Parteien. Die „Völkische Zeitung“ spricht von einem Erkenntnis zur Demokratie und stellt fest, daß der Sozialdemokratismus mit seinen Inflationspartnern verflochten ist. Das „Berliner Tageblatt“ erachtet mit Recht einen Wiederaufstieg der republikanischen Parteien und schreibt zum Schluß seiner Feststellungen in Übereinstimmung mit dem demokratischen Parteivorstand folgendes:

Die Große Koalition Demokraten, Deutsche Volkspartei, Zentrum und Sozialdemokratie verfügt über 290 Stimmen gegen 209, jedoch ist eine sichere Mehrheit nicht vorhanden, ohne irgendeine von einer der kleineren Gruppen, der Bauern Volkspartei und Wirtschaftspartei, abhängig zu sein. Im alten Reichstag hatte sie nur 277 Stimmen gegen 235. Rechnet man der Großen Koalition noch Wirtschaftspartei und Bauern Volkspartei hinzu, so ergibt sich eine Mehrheit von 318 gegen 173 Stimmen. Aus den drei Ergebnissen der Reichstagswahl, der Zerstückelung der Schwächung der Bauern, der Stärkung der republikanischen Parteien, der hiermit verbundenen Sicherung der Großen Koalition ist die politische Folgerung zu ziehen. Sie kann nur in der Herstellung der Großen Koalition aus republikanischer Partei bestehen. Damit würde zugleich zwischen dem Reich und der Mehrheit der Länder diejenige Homogenität hergestellt, ohne die eine fruchtbarere Politik auf die Dauer nicht zu machen ist.

Das Berliner Zentrumorgan, die „Germania“, schreibt zu dem Ausgang der Wahl unter anderem:

„Die Gewinne der Parteien, die die Träger der Regierungspolitik gewesen sind, zeigen deutlich, daß die Mehrheit des deutschen Volkes den bisherigen außerpolitischen Kurs der Regierung unterstützt und beibehalten wünscht. Das wird noch deutlicher, wenn man die verstärkte Sozialdemokratie zu dieser Gruppe hinzurechnet, was ja beabsichtigt ist, da die Sozialdemokratie die Regierung in ihrer Außenpolitik unterstützt hat. Es läßt sich mit Bestimmtheit sagen, daß auch im neuen Reichstag eine starke Mehrheit für die Außenpolitik der Regierung vorhanden ist.“

Die „Zeit“ des Herrn Sir-Jermann hält sich ebenso wie das Zentrum für die kommende Regierungsbildung vorläufig noch alle Möglichkeiten offen.

Ablehnung der großen Koalition.

Köln, 8. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die „Kölnische Zeitung“ schreibt zu dem Wahlergebnis in ihrer Montag-Abendausgabe unter der Überschrift „Der erfolgreiche Wahlkampf“. „Soweit man die Lage nach den bisher vorliegenden Ergebnissen beurteilen kann, gibt es im neuen Reichstag, von der utopischen Volksgemeinschaftsregierung abgesehen, nur zwei Möglichkeiten einer Mehrheitsbildung: die große Koalition und die Erweiterung der bisherigen Regierung nach rechts. Die große Koalition würde nach dem Stimmenzuwachs der Sozialdemokratie nach der Linksabweichung der Demokraten und bei den klerikalen Tendenzen des Wirth-Flügels im Zentrum zu den Sozialdemokraten vollständig unter sozialdemokratischem Einfluß stehen. Wir können uns nicht denken, daß die Deutsche Volkspartei in dem Stadium des innerpolitischen Aufbaues der Wirtschaft und der Schule, in das wir eintreten, mit der Sozialdemokratie kooperieren kann, ohne daß sie sofort die wirtschaftlichen und kulturellen Kreise, die ihr Niedrigst bilden, verläßt. Die Verhältnisse im neuen Reichstag haben sich gegen den alten nicht wesentlich verändert, daß der Beschluß der Deutschen Volkspartei vom Januar dieses Jahres, der sich gegen die große Koalition und für die Zusammenarbeit mit den Deutschnationalen ausspricht, ohne weiteres aufgehoben werden kann.“

Die „Kölnische Volkszeitung“, das führende Organ des rheinischen Zentrums, schreibt zu dem Wahlausgang: „Seit nicht für uns schon jetzt die Tatsache, die Regierungspolitik ist insofern geblieben, als ein Mandatszuwachs der Regierungsparteien möglich ist und die Sozialdemokratie eine außerordentlich große Verstärkung erfahren hat. Die Verstärkung trifft also die kleineren Parteien, die sich einseitig und einseitig auf die Außenpolitik Marx, wie sie sich aus den Dames-Gesetzen und dem Londoner Pakt aufbaut, festgelegt haben. Wir können ohne Überhebung behaupten, daß die Politik Marx sich auch in unseren Kreisen voll und ganz durchgesetzt hat.“

Die Wirkung in England.

London, 8. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die ersten an die vorläufigen deutschen Wahlergebnisse geknüpften Kommentare der Londoner Presse lassen eine allgemeine Beirückung über den Wahlausgang erkennen. Man einstimmt wird das Ergebnis als eine entscheidende Wende in der Katastrophopolitik durch das deutsche Volk und als Ausdruck des Willens der Mehrheit zur Erfüllungspolitik bezeichnet. „Evening Standard“ stellt fest, daß der Ausgang der Wahl die Stabilität Europas eine weitere Unterstützung erfährt. In den maßgebenden Kreisen aller Parteien wird der Wahlausgang als die härteste Rechtfertigung der erständigkeitsbereiten Außenpolitik gegenüber Deutschland empfunden und werde den seit der Londoner Konferenz eingetretene Stimmungsumschwung zugunsten Deutschlands, wie er anläßlich des abgeschlossenen Handelsvertrages deutlich bemerkbar geworden ist, weiter beschleunigen.

Erster Eindruck in Frankreich.

Paris, 9. Dezember. Die Pariser Morgenpresse wird allgemein von der Ueberlegung beherrscht, daß trotz des Sieges der Sozialdemokratie die politische Lage in Deutschland noch keine volle Klärung erfahren hat. Nach wie vor besteht die Möglichkeit eines Bürgerblocks. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß die bisherige Regierung beibehalten wurde. Die Linke wünscht vor allem, daß die erstarrte Sozialdemokratie unter allen Umständen einen größeren Einfluß auf die Regierung der leitenden Regierungstellen ausübe.

Paris, 8. Dezember. Die „Information“ glaubt, wenn die demokratisch-republikanischen Elemente im neuen Reichstag die entscheidende Uebergewicht haben würden, so sei damit die Voraussetzung für eine Zusammenarbeit zwischen Paris, London und Berlin in einer Atmosphäre der Sicherheit gegeben, die einen definitiven Schritt zum Frieden darstelle und zu den weitgehenden Hoffnungen berechtige. Selbst von dem Ausfall der deutschen Wahlen hängt das letzte Ende der Lösung aller anderen außerpolitischen Fragen ab: die Wiederherstellung des normalen wirtschaftlichen Güterausflusses, die Regelung des Sicherheitsproblems und die Stabilisierung der diplomatischen und politischen Beziehungen sowohl im Westen als auch im Osten Europas. Damit soll jedoch keineswegs gesagt sein, daß, wenn das Ergebnis der Reichstagswahl zweifelhaft im Würde und Herrn Sir-Jermann geklärt, weiterhin das Zentrum an der Spitze bilden, die erhofften Fortschritte in den internationalen Beziehungen einbüßte kompromittiert seien; sie werden aber jedenfalls eine beträchtliche Verzögerung erfahren.

Erst Beratung nach der Wahl. Der „Germania“ zufolge werden sich die Führer der bisherigen Regierungsparteien, also der Deutschen Volkspartei, des Zentrums und der Demokraten, voraussichtlich bereits am Donnerstag dieser Woche in Berlin versammeln und zu der durch die Reichstagswahlen geschaffenen Lage zunächst unverbindlich Stellung nehmen. Die einzelnen Fraktionen werden noch vor Weihnachten zusammenkommen.

„König Rohle.“

Von Upton Sinclair.

5) „Nehmen Sie's nicht so tragisch, mein Säbstein“, sagte der alte Geselle beruhigend. „Es ist ganz gebräuchlich, in solche Dinge den Namen einer Frau hineinzusetzen. Und auch so einfach, denn es gibt selbstverständlich immer eine Frau. In diesem Falle doch auch?“

„Es ist ein vollkommen anhängiges Mädchen.“

„Aber Sie waren mit ihm befreundet, sind zusammen gegangen, wo sie von anderen gesehen werden konnten?“

„Ja.“

„Natürlich, daher kommt das. Und Sie können gar nichts dagegen tun.“

„Das werden wir schon sehen!“ — sprach Hal las.

Keating blühte neugierig auf den jörnigen, jungen Bergmann. „Was wollen Sie tun? Ihn eines Nachts verprügeln?“

Der junge Bergmann beobachtete die Frage nicht und fuhr fort: „Sie sagen, er hätte das Mädchen beschlafen?“

„Er war gültig genug zu sagen, es sei eine rothaarige Schönheit, deren einziger Schwarm ein trunksüchtiger, alter Bauer ist. Ich kann mir denken, daß sie es im Kohlenrevier schwer genug hat.“ — Er verknüpfte einen Augenblick. „Sie können dem Mädchen nur schaden, wenn Sie irgend etwas unternehmen. Niemand glaubt an die Tugend der Frauen aus den Kohlenrevieren. Weiß Gott, wir die armen Seelen anhängig bleiben lassen, wenn solche Männer die Frauen verwalten und alle Nacht in Häden haben.“

„Herr Keating“ — fragte Hal, — „glauben Sie das, was Cartwright gesagt hat?“

Keating zündete sich eben eine Zigarre an, — er hielt das braune Streichholz einen Augenblick in der Hand und besagte Hal's Bild. „Kein lieber Junge, ich habe doch hier nicht meine eigene Ansicht zu haben.“

„Und was unternehmen Sie Cartwright?“

„Ich will wieder etwas anderes. Ich sagte, ich sei schon nicht mehr so jung und seine das Spiel.“

„Dante“ — entgegnete Hal. — „Es dürfte Sie interessieren zu wissen, daß an der ganzen Geschichte kein Wort wahr ist.“

„Das freut mich. Ich glaube Ihnen.“

„Auch dürfte es Sie interessieren zu erfahren, daß ich nicht ruhen werde, bis Cartwright seine Verleumdung zurückgezogen hat.“

„Sie sind ein unternehmender Kerl!“ — lachte der Reporter. „Haben Sie denn nicht damit genug zu tun, die Leute aus dem Schacht zu befreien?“

„Billy Keating sagte, er kenne einen Mann, der mit ihm im Geheimen sprechen und ihm verraten würde, was gegen Hal geplant sei. Als Hal und Cartwright sich mit Mac Kellar zum Abendessen trafen, ging Billy. Die Familie Mac Kellar wogte es nicht, im Speisezimmer zu bleiben; der kleine Tisch war in einem oberen Raum gestellt. Mac Kellar's Frau und Lodger konnte man die Ursache anmerken und Hal erkannte wieder den Terror, der das Leben im Kohlenrevier beherrschte. Hier, in einem amerikanischen Hause, waren Amerikanerinnen, Frauen, denen Kultur und Bildung nichts Fremdes war; und doch empfanden und handelten sie, als wären sie russische Reichswörter, von der Krute und Gibirien bedrückt.“

Nach einigen Stunden tsachte der Reporter auf, er brachte neue Kunde.

„Warten Sie sich auf Tages gefahrt, junger Mann.“

„Weshalb?“

„Jeff Cotton ist in der Stadt.“

„Woher wissen Sie's?“

„Ich sah ihn in einem Automobil. Wenn er in solchen Zeiten das Nord-Lai verläßt, handelt es sich um etwas Ernstes, seien Sie hellen gewiß.“

„Was mag er vorhaben?“

„Das kann man nicht wissen. Er kann Sie überfallen oder aus der Stadt in die Wüste verschleppen lassen; vielleicht läßt es Sie auch bloß verhaften.“

Hal überlegte einen Augenblick. „Wegen Verleumdung?“

„Oder wegen Landstreicherei, oder auf den Verdacht hin eine Bank in Texas ausgeraubt, oder Ihre Auto-Konstruktion in Tasmanien ermorde zu haben. Jedenfalls werden Sie einen Schlag und Regel erhalten werden, bis alles wieder ruhig ist.“

„Nun“ — meinte Hal — „ich möchte nicht gerne eingesperrt werden, will nach Western City fahren. Ich warie auf den Weg.“

„Da können Sie bis zum Morg“ — warfen — erwiderte Keating. „Es hat einen Unfall auf der Straße gegeben, ein Frachtwagen ist ergriffen, hat die Gleite aufgerissen; es wird noch eine Zeitlang dauern, bis die Straße befreit werden kann.“

Über dies neue Problem wurde nun hin und her beraten. Mac Kellar wollte ein halb Dutzend Freunde rufen, damit sie Hal die Nacht über bewachen und dieser stimate bereits dem Vorhagel bei, als eine zufällige Bemerkung Keatings vom Gespräch eine neue Wendung gab. „Der Eisenbahnunfall hält noch jemand anderen hier fest, den Sohn des Kohlenkönigs.“

„Den Sohn des Kohlenkönigs?“ — wiederholte Hal.

„Den jungen Percy Harrington. Er hat einen Sonderwagen hier, richtiger gesagt, einen ganzen Zug. Stellen Sie sich das vor: Speisewagen, Salonwagen und zwei Schlafwagen. Wären Sie nicht auch gerne des Kohlenkönigs Sohn?“

„Nur er wegen des Grubenunglücks gekommen?“

„Des Grubenunglücks? Er dürfte kaum davon wissen. Sie haben einen Ausflug in den großen Canon gemacht, haben die Automobile mit.“

„Nur der alte Peter auch dabei?“

„Nein, der ist in Newgast, Percy ist der Wirt, er war im Automobil in der Stadt, mit zwei anderen Burischen und einigen jungen Mädchen.“

„Aus wem besteht die Gesellschaft?“

„Ich konnte es nicht erfahren. Es wäre ein schöner Artikel für die „Gazette“ — zu allzu kommt des Kohlenkönigs Sohn, da eben hundertfünfzig seiner Knechte in der Grube untkommen. Wenn ich nur ein Wort über die Katastrophe aus ihm herausbekäme; wenn er wenigstens sagen wollte, daß er nichts davon weiß.“

„Haben Sie's denn verstanden?“

„Woju wäre ich sonst ein Reporter?“

„Und was geschah?“

„Nichts geschah, er „strot“ mich fort.“

„Wo war das?“

Weitere vollständige Resultate aus dem Reich.

Wahlkreis 2, Berlin.

Soj. 362 377 (238 868), Dnati. 244 788 (235 270), Zit. 45 491 (44 123), Kom. 214 136 (225 082), ...

Es erhalten Soj. 6 (4), Crispian, Heimann, Frau Bohm-Schuch, ...

Wahlkreis 3, Potsdam 2.

Soj. 239 491 (157 746), Dnati. 250 922 (223 979), Zit. 31 364 (29 046), ...

Es erhalten: Soj. 3 (2), Zubeil, Bernstein, Rüstler, Dnati. 1 (3), ...

Wahlkreis 4, Potsdam 1.

Soj. 273 346 (152 277), Dnati. 282 728 (283 297), Zit. 22 362 (19 047), ...

Es erhalten: Soj. 4 (3), Wisell, Breitheid, Frau Zuchow, ...

Wahlkreis 16, Hannover-Süd.

Soj. 346 309 (354 481), Dnati. 160 077 (152 822), Zit. 51 891 (49 341), ...

Es erhalten: Soj. 5 (5), Bren, Bartels, Junke, Karsten, ...

Wahlkreis 17, Weßfalen-Nord.

Soj. 224 673 (189 495), Dnati. 170 197 (155 379), Zit. 348 534 (330 484), ...

Es erhalten: Soj. 3 (3), Severing, Schred, Janisch, Dnati. 2 (2), ...

Wahlkreis 18, Weßfalen-Süd.

Soj. 317 205 (205 490), Dnati. 152 229 (157 221), Zit. 350 761 (333 074), ...

Es erhalten: Soj. 5 (3), Koenig, Schmidt, Gulemann, Frau ...

Wahlkreis 20, Köln-Machen.

Soj. 139 458 (91 798), Dnati. 64 629 (66 887), Zit. 464 700 (458 689), ...

Es erhalten: Soj. 2 (1), Solmann, Frau Schiffen, Dnati. 1 (1), ...

Wahlkreis 26, Franken.

Soj. 317 439 (258 175), Dnati. 284 430 (165 632), Kom. 45 041 (47 531), ...

Es erhalten: Soj. 5 (4), Müller, Vogel, Simon, Seidel, ...

Wahlkreis 33, Mecklenburg-Vorpommern.

Soj. 177 766 (120 125), Dnati. 113 956 (116 185), Kom. 26 387 (25 569), ...

Es erhalten: Soj. 2 (2), Köpfer, Dr. Leber, Dnati. 1 (1), ...

Glückwünsche.

Beim Parteivorstand traf folgendes Glückwunsch-Telegramm ein: „Der Parteitag der deutschen Sozialdemokratischen Partei ...“

Das Kabinett Herriot und die Sozialisten als seine Helfer.

Ministerpräsident Herriot hat eine Delegation der sozialistischen Kammerfraktion unter Führung der Abgeordneten ...

Bereinigung der baltischen Staaten untereinander?

Das estnische Kriegsgericht hat zwei Offiziere der russischen Division zum Tode verurteilt, weil sie sich während des ...

Chamberlain in Rom.

Der englische Staatssekretär für Auswärtiges, Chamberlain, ...

Kleine Auslandsnachrichten.

Die französische Regierung hat im ganzen 80 ausländische Kommunisten ausgewiesen. Unter ihnen befinden sich 43 Italiener, 6 Polen, 7 Belgier, 1 Serbe, 1 Schweizer, 1 Schwede und 1 Deutscher.

Erfolgreiche Schweizer Gemeinbewähler. Die Schweizer Gemeinbewähler, die am Sonntag im Kanton Bern ...

Ob es zur Gründung einer amerikanischen Arbeiterpartei kommt, wird erst im Januar entschieden. Gegenwärtig sind ...

Der Haarmann-Prozess.

Hannover, 8. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Landgerichtsdirektor Dr. Bödelmann eröffnete am Montag die ...

Frau Seemann, die früher Logiswirtin Haarmanns, tritt als Zeugin in den Saal. Sie spricht äußerst leise. Haarmann bemerkt: „In der Cellerstraße konnte sie sehr laut sprechen.“

Hierauf wird die Zeugin Frau Wegchenfel vernommen. Sie ist die Frau eines Friseurs aus der Neuen Straße. Bei ihrem ...

Der Junge Friedrich Oswald ist ein halbes Jahr mit einigen Unterbrechungen bei Haarmann als Diensthilfe tätig gewesen. Er hat die Wohnung gereinigt und dafür Taschengeld bekommen.

Eine weitere Zeugin, Frieda Wiedemann, bekundet auf Befragen des Sachverständigen, daß Haarmann sehr gut rechnen konnte.

Der Junge Zigarrenhändler Clobes hat ebenfalls den Haarmann zu beobachten Gelegenheit gehabt. Er bemerkte der Zeuge, daß in der Zeit des Schützenfestes von Haarmann ...

Aus aller Welt.

Ein unterirdischer Gang in Rom.

Die seit langem bekannten Gerüchte über einen unterirdischen Gang unter der Stadt Rom haben jetzt eine Bestätigung gefunden.

300 schwedische Fischer verschollen.

Die schwedische Zeitung meldet aus Stockholm, daß über das Schicksal von 70 am Freitag aus Göteborg abgefahrenen Fischkutschern ...

Muttermord?

Am Samstag nachmittag wurde die Mutter eines Mordverdächtigten in Petersburg bei Kempin erschossen aufgefunden.

Eisenbahn-Katzenstroläher.

Vor einigen Tagen wurde auf den Berlin-Wiener Schnellzug in der Nähe von Kraslau ein Anschlag verübt. An der Tunnelausfahrt waren zwei Balken auf den Gleis gelegt worden.

Aus Schlesien.

Der Stahlhelm als Mörder.

Aus Schwesditz wird der „Breslauer Zeitung“ gemeldet: Von Stahlhelmlieutenen erschlagen. Zu einem ...

Die Gruppe machte feiertaglich auf der Straße einen jungen Mann, den Sohn des Arbeiterführers Bräuer. Dieser wurde so geschlagen, daß er noch in derselben Nacht gestorben ist.

Ein anderer junger Mann erlitt gleichfalls schwere Verletzungen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Die knüppelbewaffnete, roh und anmaßend aufstrebende Stahlhelms-Gesellschaft wird nachgerade zur öffentlichen Gefahr, gegen die das ganze deutsche Volk sich zur Wehr setzen muß.

Wahlkreis Siegnitz.

Im Wahlkreise Siegnitz haben für den Reichstag von den großen Parteien erhalten:

Table with 4 columns: Party, Votes, Percentage, and Rank. Includes Sozialdemokraten, Deutschnationale, Zentrum, etc.

Wahlkreis Oppereln.

Im Wahlkreise Oppereln sind für den Reichstag im ganzen 502 248 gültige Stimmen abgegeben worden. Davon erhalten:

Table with 4 columns: Party, Votes, Percentage, and Rank. Includes Sozialdemokraten, Deutschnationale, Zentrum, etc.

Es sind demnach für den Reichstag fünf Abgeordnete gewählt, und zwar von den Deutschnationalen vier und von den Sozialdemokraten einer.

Kreisresultate zu den Reichstagswahlen.

Kreis Rastatt. Soj. 1736 (1349), Dnati. 6398 (6144), Zit. 5247 (5175), Kom. 112 (169), ...

Reiße. Ergebnis der Reichstagswahl in Reiße-Stadt. Soj. 781 (am 4. Mai 728), Dnati. 2650 (3038), Zit. 8071 (7884), ...

Ein Bischof als Betrüger.

Der Bischof der methodistischen Gemeinden in Skandinavien, Anton Waj, ist wegen Betruges verhaftet worden.

Ein Arzt, der Blinde sehend macht.

Aus Paris wird berichtet: Der berühmte französische Arzt Bonnetou, der bereits im Vorjahre erblindeten Kriegsveteranen ...

Wölfe in der Elbeshleimale.

In diesem Jahre kamen die alljährlich aus den karpatischen Wäldern erscheinenden Wölfe bei frühzeitigem ...

Extrakt aus Pflanz.

Was die Wirkung des Tageslichtes auf den menschlichen Körper anbelangt, so ist bekannt, daß ein Aufenthalt im Freien ...



Das prachtvollste Schneeweiß
zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.

SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rosenbleiche.
— OHNE CHLOR —

Ihre Weihnachtskuchen



wird vorzüglich geraten, wenn Sie zu seiner Herstellung die Feinkosmargarine „Schwan im Blauband“ verwenden. Gerade für feine Backwaren hat sie sich trotz ihres billigen Preises glänzend bewährt; sie besitzt ein köstliches Aroma, bräunt vorzüglich und ist sparsam im Verbrauch.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.



Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbig illustrierte Familienblatt, die „Blauband-Woche“, gratis zu verlangen.

Wartburg
Nur bis Donnerstag
das grandiose
Lustspielprogramm!
Max Linder in:
Max heiratet sein Weibchen 5 Akte
Chaplin als Pfandleiher 2 Akte
Fix und Fax und der Alkohol 2 Akte
Gerhard macht sich beliebt 3 Akte
Der perfekte Diener 2 Akte
14 Akte!
Lachen, Lachen ohne Ende!

Druckerei Volkswacht
Breslau 2
Ausführung aller Druckarbeiten
Flurstraße 4/6

Kaiser Wilhelm Theater
Gartenstraße 95
Die Spitzenklopplerin von Valenciennes.
Hauptdarsteller: Kaja Laza — Alfred Schlegeler. 6 Akte
Ferner: Das glänzende Lustspiel
Der verliebte Teddy
mit Paul Heidemann. 3 Akte.

Zum Tode verurteilt!
Ist kein durchgebrannter Kochtopf, zerbrochener Glas- oder Porzellangegenstand. Der Emailleffekt „Lieber Schmich“ fittet alles wasser- und feuerfest.
Haben alle Drogerien.

Ulster Anzüge
billigst
Franz Bilek
Friedr.-Wilhelm-Str. 105
Herren-Anzüge, Sport-Anzüge, Kord-Anzüge, Samt-Anzüge
Eigene Anfertigung daher sehr preiswert
Oskar Behmel, Neumarkt 45.

Pfänder - Auktion
bestimmt am 12. Dezbr.
Mariannenstraße 6.
Geld auf Pfänder
einer Art
Leihhaus Mariannenstr. 6.
Reichweise elegante
Frad- u. Mod-Anzüge
H. Mohaupt
Karlstraße 1, L. Tel. 5.1301
früher Albrechtstraße.

Bitte bei allen Einkäufen stets die Inzerenten unserer Zeitung zu berücksichtigen

Sofort Geld!
Pfandleih-Institut
Albrechtstraße 43, L.



Das praktische Weihnachtsgeschenk

Herren-Bekleidung

Winter-Ulster und Paletots

unsere guten Qualitäten

- Ulster mit Gurt, aus dunklen, warmen Stoffen 36⁰⁰
- Ulster, reine Wolle, aparte dunkle Farben 49⁰⁰
- Ulster, hell- u. dunkelfarbig mit kar. angewebter Abseite 68⁰⁰ 58⁰⁰
- Ulster, reinwoll. Kamelhaarflausch, dunkle Farben, kar. Abseite 78⁰⁰
- Ulster aus reinwollenem, schwerem Wintervelour, mit kariertem angewebter Abseite, in vielen Farben, feinstes Fabrikat 95⁰⁰
- Paletots, Ilreihig, aus schwarzem Eskimo, mit Sammetkragen, ganz auf Winterserge gefüttert. 48⁰⁰
- Rock-Paletots und Ilreihige Paletots, Marengo, mit Sammetkragen, gute Qualitäten, ganz auf Winterserge gefüttert 68⁰⁰
- Rock-Paletots und Ilreihige Paletots aus reinwollenem Eskimo- u. Meltonqual., auf prima Winterserge gefüttert 85⁰⁰
- Rock-Paletots und Ilreihige Paletots aus reinwollenem Marengo-Melton, mit Sammetkragen, ganz auf prima Satinella mit Seidenglanz gefüttert 98⁰⁰

Besichtigen Sie unsere überwältigende Auswahl!



**Wiederverkäufer
Straßenhändler
Hausierer!**
Ein großer Posten: 9669
Schnürsenkel * Hosenträger
Hemdenknöpfe * Zwirne
Garne * Band * Strumpfbänder
Rüsche * Bettsenkel, rot
Bettgimpe * Klöppelspitze
Wäschebesatz * Röcke
Blusen * Schürzen
unerreicht billig!
Vertreter gesucht!
Vorwerkstraße 11
(Ecke Grünstraße)

Rum Rezept:
Jamaica-Rum-Verfälscht
stellen Sie sich am vor-
teilhaftesten selbst
her nach folgenden
1/2 Liter Weingeist (Spiritus Vini 96%)
5 g Wasser gut vermischen mit
1 Bl. Reichel's Jamaica-Rum-Verfälscht
Eifenz Marke „Fänkron“.
Prüfen Sie das ausgeprägte edle Rum-
Aroma, welches besonders
bei der Tee- und Strogbereitung in voller Stärke
und edler Duftfülle hervortritt. Auch lassen sich
mit den Echten Reichel-Essenzen gute Vitore
für halben Preis herstellen. Größtlich in
Drogerien und Apotheken, aber auch nur mit
Marke „Eichberg“. Dr. Reichel's Rezept-
büchlein dabei! umsonst oder kollektiv durch
Otto Reichel, Berlin 50, Eisenbahnstr. 4

**Blumen vergehen,
Bücher bestehen!**
Gute Geschenkliteratur
zu allen vorkommenden Gelegenheiten
hält in reichster Auswahl
Volkswacht-Buchhandlung
Modernes Antiquariat
Neue Graupenstraße 5
am Lager.
Der Besuch unserer Buchhandlung ist lohnend.

Weihnachts-Verkauf! 10% Rabatt 10%
von Mittwoch, den 10. bis einschließl. Sonnabend, den 13. Dezember
Wäsche, Trikotagen, Woll-, Weiß- und Kurzwaren, Wachszeuge, Schürzen, Handarbeiten.
Alexander Robowski
Verkaufsstellen:
Gräbsdener Straße 54
Hohenzollernstraße 2
Gräbsdener Straße 82a
Westendstraße 51 (Ecke Leuthenstr.)
Augustastraße 186 (Ecke Bohrauerstr.)
Rosenthaler Straße 55
9955 (Kaufhaus Nordwest)

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 9. Dezember.

Sozialdemokratische Partei.

Distrikt 20. Donnerstag, den 11. Dezember, abend 7 1/2 Uhr. Bei Knapik, Enderstraße 23, erscheinen alle Kassierer zur Ausgabe der Karten.

Distrikt 25. Mittwoch, den 10. Dezember, abends 6 1/2 Uhr, wichtige Zusammenkunft aller Bezirkskassierer und Komiteemitglieder bei Kamerl, Brigittenal 16.

Distrikt 30. Alle Kassierer empfangen heute abend 8 im Genossen Krüger, Kantstraße 6, die Karten. Wahlsondierungen und Post, welche noch nicht bezahlt, sowie alles andere noch Ungeklärte, ist bestimmt heute abend abzurechnen.

Jungsozialisten, S. S. G. und Bund der Freunde sozialistischer Arbeiter. Am 11. und 20. Dezember finden im Gewerkschaftshaus zwei Vorträge über das Thema, „Die Grundprobleme des Kapitalismus“ statt. Es ist uns gelungen, für diese Vorträge zwei besonders fachkundige Referenten in den Genossen Dr. Sternberger und Dr. Kießler. Berlin zu gewinnen. Beginn der Vorträge 8 Uhr abends.

Jungsozialisten und E. A. J. Mittwoch, abends 8 Uhr, Arbeitsgemeinschaft: „Marxismus als proletarische Lebenslehre.“ 6. Abend: „Der Mehrwert.“ Wir erwarten zahlreiche Beteiligung. Sonntag: Fahrt zur Arbeitstagung in Weick. Zur Erlangung der Fahrpreisermäßigung melden wir uns bestimmt morgen abend.

Arbeiterjugend. Heute, abend, pünktlich um 1/8 8 Uhr: Chorprobe (Gewerkschaftshaus). Alles muß erscheinen. Am Mittwoch treffen sich die Kassierer, die Obliegenheiten der Stellenvertreter um 1/8 8 Uhr im Gewerkschaftshaus. Es sind noch zu erledigen: Weihnachtsprogramm-Vertrieb, Kassensachen, Zeitungen usw.

Das amtliche vorläufige Wahlergebnis.

Das vorläufige amtliche Wahlergebnis des Wahlkreises Breslau (Mittelschlesien) liegt jetzt vor und sieht wie folgt aus:

Table with 2 columns: Party Name and Votes. Includes Sozialdemokraten, Deutschnationale, Zentrum, etc.

Table with 2 columns: Party Name and Votes. Includes Sozialdemokraten, Deutschnationale, Zentrum, etc.

Die Sterne bei den eingeklammerten Zahlen bedeuten, daß bei den betreffenden Parteien bei den letzten Wahlen je ein Mandat durch Listenverbindung zugefallen war. Eine derartige Mandatsvermehrung durch Listenverbindung wird bei mehreren Parteien voraussichtlich auch diesmal eintreten.

Aus der Kaspine.

Von einem alten Wahlpraktiker wird uns geschrieben: So weit man überleben konnte, war zur letzten Wahl alles pünktlich und eifrig vor und in den Wahllokalen tätig. Auf den Zugängen war vielfach ein sehr lebhafter Verkehr. Die einzelnen Parteien hatten manchmal für oder gegen drei bis vier Kandidaten und ließen hier die Wähler im letzten Augenblick noch einmal die Vorzüge der Wahl ihrer Kandidaten laut verkünden. Dies Durcheinander klang manchmal nicht sehr angenehm. Im Schulhaus auf der Leubenstraße war jedoch eine jüngere Genossin für die Liste I tätig, welche schon durch ihre persönliche Erscheinung, so dann aber auch mit ihrer Stimme von den anderen Ausrufern sehr vornehmlich abstand.

Aber auch der wachtechnische Aufklärungsdienst war sehr notwendig. Eine ältere alleinstehende Frau war in der amtlichen Abstimmungsliste nicht aufzufinden. Der im Lokal tätige Listenführer unserer Partei konnte aber nachweisen, daß sie bei der letzten Wahl am 4. Mai in der Liste gestanden und auch ihre Stimme abgegeben hatte. Einer unserer Wahlhelfer nahm sich der Sache an, und nach einigen Rückfragen konnte die Wählerin in einem benachbarten Abstimmungsbezirk ihre Stimme abgeben. In den großen Wahlbezirken der Arbeiterviertel im Westend war vielfach großer Andrang und hier mußten die Wähler bis in den Korridor „Schlange“ stehen. In einigen Bezirken wurde unter Benutzung der Wandtafel ein zweiter Abstimmungsraum geschaffen, so daß sich hierdurch das Abstimmungsgeheiß schneller vollzog.

Das Zählen der Stimmen nach Schluß der Abstimmung nahm sehr viel Zeit in Anspruch. Wenn es, wie im Nebenlokal, dann noch vorkam, daß die beinahe fertig gezählten Stimmzettel durch zufälliges Rutschen des Tisches wieder durcheinander fielen, so konnte noch einmal von vorn angefangen werden.

Wenn wir inmitten bei der letzten Wahl einen schönen Erfolg verzeichnen können, so muß doch aber auch gesagt werden,

daß der Wahlhelferdienst für die nächste Wahl noch besser ausgebaut werden muß. Denn es ist auch am Sonntag leider sehr oft vorgekommen, daß Hilfe sehr, sehr nötig, aber nicht zur Stelle war. — Und diejenigen Parteigenossen und Genossinnen, die bei der letzten Wahl nicht mitgeholfen haben, sich heute aber über unseren Erfolg freuen, werden sicher bei der nächsten Wahl sich freiwillig zum Dienst stellen, damit der nächste Erfolg noch größer wird.

Wir hämmern ja das alte morsche Ding den Staat, Die wir von Gottes Ferne sind, das Proletariat!

Die Erhöhung der Erwerbslosen-Unterstützung.

Die Entscheidung über die Neuregelung der Erwerbslosen-Unterstützung, die bekanntlich im Ausmaß der neuen Besoldung der Beamten erhöht werden sollen, wird heute, Dienstag, erfolgen. Bei der Erhöhung handelt es sich um einen Satz, der zwischen 10 und 15 Prozent liegt, also um eine Aufbesserung um 12 1/2 Prozent. Die neuen Unterstützungssätze treten am 15. Dezember in Kraft, weil nach der Auffassung des Reichsarbeitsministeriums bei der schwebenden Erwerbslosenfrage eine Milderung mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist. Vor solchen „Schwierigkeiten“ scheut man sich doch nicht!

Die Arbeiterkassierer bei der Wahl.

Besonders verdienstvoll haben sich bei der diesmaligen Wahl auch die Arbeiterkassierer gezeigt, indem es sich verlohnt, ihrer Tätigkeit ganz besonders zu gedenken. Rund 300 schwache, frange und hilflose Wähler und Wählerinnen wurden, von sorgfältigen Händen betreut, zur Wahl gebracht. Eine große Anzahl von Stimmen wurden so der Partei gesichert. In dieser Weise hat jede Gruppe der Arbeiterbewegung am Ausfall der Wahl ihr besonderes Verdienst. Wenn alle Räder ineinander greifen, braucht uns vor der Zukunft nicht zu bangen.

Die große Weihnachts-Ausstellung

von Jugendbüchern und schöner Literatur findet in dieser Woche bis Sonntag, den 14. Dezember, im Zimmer 9 des Gewerkschaftshauses statt. Eröffnet wurde diese am letzten Sonntag, nachmittags 4 Uhr. Der Eintritt ist frei und jedermann zu empfehlen.

Werklotterie.

In dem Schaufenster des Fahrradhauses „Trieb auf“, Nikolaistraße, sind einige Gewinne ausgestellt, darunter ein Motorrad, eine Nähmaschine und einige andere Fahrräder. Wer noch kein Los hat, beeile sich, da die Nachfrage sehr stark ist. Ziehung bestimmt am Sonntag, den 14. Dezember, im Gewerkschaftshaus.

Verammlung der Breslauer Detailisten.

Der Verein Breslauer Detailisten hielt am Montag abend eine nur mäßig besuchte Versammlung im kleinen Börsensaal ab. Kaufmann Centa war machte zunächst von der Gründung eines Einigungsamtes bei der Breslauer Handelskammer Mitteilung, das sich mit Anzeigen über unläuterer Wettbewerb beschaffen wird. Die Gründung dieser Instanz wurde besonders auch von den Versammelten deshalb begrüßt, weil die eingegangenen Beschwerden nicht nur rasch und in erprobtem Sinne von Berufscollegen bearbeitet werden, sondern weil auch hier die Möglichkeit besteht, den Stand auf ein höheres Niveau zu heben. Am 12. Dezember d. J. ist der Platz des verstorbenen Kaufmanns Martin Ehrlich bei der Handelskammer neu zu besetzen. Der Vorstand empfiehlt den Kaufmann Hermann Sachs für diesen Posten, womit die Versammelten einverstanden waren. Von besonderem Interesse für die Versammelten war noch die Debatte über die Freigabe des Silbers am Sonntag zum Offenhalten der Geschäfte. Der Rahmenvertrag, der zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden geschlossen wurde, spricht davon, daß für einen solchen Fall nur nach beiderseitigen Vereinbarungen eine derartige Maßnahme getroffen werden könne. Da sich die Arbeitnehmerverbände bisher ablehnend verhielten, haben die Arbeitgeber beim Polizeipräsidenten eine Besprechung nachgesucht und ihn dringend empfohlen, diesen Sonntag zum Verkauf freizugeben, da außer Großstädten, wie Berlin, Halle, Bremen usw. auch jetzt die gesamten Provinzstädte Schlesiens die Geschäfte offen halten, woraus dem Breslauer Einzelhandel großer wirtschaftlicher Schaden zugefügt werden würde. Der Bescheid des Breslauer Polizeipräsidenten steht noch aus.

Schließlich wurde nach der Beschlusse gefaßt, zur Erzielung der Vorarbeiten zur Vorstandswahl in der kommenden Generalversammlung eine Kommission zu wählen. Stadtkorrespondent Frey sprach den Wunsch aus, daß im kommenden Jahre intensiver gearbeitet werden möge, um den Verein nach jeder Richtung hin weiter auszubauen. Ein instruktiver Vortrag des Rechtsanwalts Dr. Weichlein über die Befreiung des Einzelhandels durch die Dawesgehalte beschloß die Versammlung.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Zimmer 12. Mittwoch, den 10. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Kameradschaftsbücherei, Tappentstraße 2, bei Weick.

Von den Arbeiterkinderfreunden!

Heute, abends 7 1/2 Uhr, im S.A.J.-Sekretariat: Wichtige Helferbesprechung. Alle, die noch Kinderfreunde sein wollen, müssen bestimmt und pünktlich erscheinen, da eine sehr reichhaltige Tagesordnung aufzuarbeiten ist. Gruppe Scheinwig. Alle Kinder, die mit uns angefangen haben, zu helfen, kommen heute nachmittags um 5 1/2 Uhr zu einer wichtigen Besprechung an das Brausebad. Wer nicht kommt, kann für Weihnachten nichts mehr mitbringen. Sorgt dafür, daß die Hilfe bei allen Freunden bekannt wird!

Kindergruppe Streblener Tor und innere Stadt. Liebe kleine Freunde und Freundinnen! Unsere Nachmittage sind jetzt wie folgt: Es kommen alle Kinder von 8 bis 10 Jahren Dienstag nachmittags von 3 bis 5 Uhr und alle von 10 bis 11 Jahren Dienstag und Donnerstag von 5 bis 7 Uhr immer regelmäßig zusammen.

* Silberhochzeit feiert heute der Genosse Hermann Gläher, Joblenstraße 12, mit seiner Frau. Das Paar wohnt seit 25 Jahren in derselben Wohnung, ließ ebenso lange die „Volkswacht“ und die Zugehörigkeit zum Holzarbeitererkant und der Partei ist von derselben ununterbrochen Dauer. Viel Glück für die Zukunft!

* Der Straßenhandel bis Weihnachten ist vom Polizeipräsidenten gestattet auf dem sonst verbieten Ritterplatz im Straßenzug zwischen der Sandstraße und der Einhornstraße sowie im Straßenzug zwischen der Sandstraße und der Sandbrücke mit Ausnahme des Vorplatzes der Markthalle 1.

* Schließliche Gesellschaft für Volkswacht. Die nächste Sitzung findet am Freitag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr, im Hörsaal 1 der Universität statt. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Privatdozenten Dr. Heller: „Der gebotene Helfer, ein Vortrag zum Wandlungsplan.“ Gäste sind willkommen.

* Das Arbeitsamt der Breslauer Jugendbewegung verankert vom 18. bis 21. Dezember in der Frauenberufshilfe, Arzthausstraße 5, eine Weihnachts-Messe. Zum Verkauf gestellt werden Bücher, kunstgewerbliche Gegenstände verschiedener Art, unter anderem auch Breslauer Formwaren, handgearbeitete Säbwaren werden zu haben sein. Allen die geldmilde Geschenke zu verkaufsmäßig sehr billigen Preisen einzukaufen wollen, bietet sich reiche Gelegenheit dazu.

* Bestoren wurde am Montagabend im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses ein Personalabend mit P. K. D. Dr. Gierd wird ersucht, ihn am Bureau des Gewerkschaftshaus abzugeben.

* Aus der Oder gelandet wurde am 6. Dezember am Weiden-damm eine weibliche Leiche. Diese ist 140 Meter groß, etwa 24 Jahre alt, hat schwarze Haare und ist wie folgt betten: blaue gestreifte Bluse, braunen Bod, schwarze Füllmütze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe, weißen Unterrock und grüne Reithose. Zweifelhafte Angaben nach dem Polizeipräsidenten, Schußstraße 46, Zimmer 6, erhalten.

* Dachstuhlbrand im Grundstück Brigittenal 13a. Montag vormittag gegen 10 Uhr wurde die Feuerwehr von drei Stellen aus nach dem Grundstück Brigittenal 13a gerufen. In den Bodenräumen war Feuer ausgebrochen, das beim Eintreten der Feuerwehr einen großen Teil der Bodenräume mit ihrem Inhalt, sowie die Dachstuhlkonstruktion ergriffen hatte. Mit 2 Schichten, deren einer über das Treppenhause der andere von der Straße her über eine Regenerleiter gestürzt wurde, wurde das Feuer gelöscht. Die Aufbaumensarbeiten gegen sich jedoch bis gegen 12 Uhr mittags hin. Die Entstehungsurache konnte nicht festgestellt werden. Bei dem Feuer haben auch 26 Tausen und einige Personen, die in den Bodenräumen untergebracht waren, den Erstickungstod gefunden.

* Falsche Rentenbankheine zu 10 Rentenmark. Seit einiger Zeit werden in Orten der Ober- und Niederlausitz und in Schlesien neue falsche Rentenbankheine zu 10 Rentenmark in den Verkehr gebracht, die auf gewöhnlichem Papier hergestellt sind, bei denen der Fälscher aber das Wasserzeichen der echten Scheine durch Ausschaben nachahmen versucht hat. Der Stoffauslauf in dem bei den echten Scheinen kupferbraune und orangefarbene Fäden eingestreut sind, ist bei den Fälschungen durch Leberwurst mit grüner Farbe vorgefälscht, worauf wenige braune Fäden aufgeklebt sind. Der mangelhaft nachgebildete Untergrund erscheint infolge schlechten Druckes fleckig und zerfetzt, die Beschriftung ist schmierig und unklar. Auf die Festnahme der Fälscher von Rentenbankheinen und die Beschlagnahme der Platten hat die Deutsche Rentenbank eine Verhaftung bis zu 1000 Rentenmark ausgesetzt. Sämtliche Mitteilungen sind ununterbrochen an die nächste Polizeidienststelle zu richten.

Hautjucken, Flechten, offene Beine,

Krampfader, auch veraltete Wunden, heilt die milde und wohlthuende seit Jahrzehnten bewährte

Sanitätsrat Dr. Strahl's Haussalbe.

In Originaldosen à Gold-Mk. 1,25, 2,50 und 4,50 erhältlich. 300 Breslau: Apotheke Schweidnitzer Straße 43a, Ecke Hammerel; Kronen-Apotheke, Neue Schweidnitzer Straße 3; „Apotheke zur Hygiene“, Tauentzienstraße 91, Ecke Grünstraße; Universitäts-Apotheke, Taschenstraße 25; Raschmizki-Apotheke; Ring 4; Storch-Apotheke, Moltkestraße 11; Pöpelwitz-Samariter-Apotheke, Hönstraße 4.

Volle Form und Zugerdrückte sind der Wunsch vieler Frauen. Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke 30 g echte Voora-Kerne zu kaufen, die erprobt, unerschöpfliche Stoffe von anhaltender Wirkung enthalten. Adlerapothek, Ring 59; Apotheke Schweidnitzer Straße 43a; Kränzelmarkapothek, Untermarkt 4; Kronenapothek, Neue Schweidnitzer Straße 5; Raschmizki-Apotheke, Ring 44.

Bereinskalender.

Deutscher Bekleidungsarbeiterverband. Heute Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, im Zimmer 3 des Gewerkschaftshaus: Wichtige Versammlung der Herren- und Damen-Wahlhelfer.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Bezirksräte und Vertrauensleute: Dienstag, den 9. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, kleiner Saal.

— Dreher, Revolverdreher und Dreherinnen: Mittwoch, den 10. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Zimmer 10.

— Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen: Mittwoch, den 10. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Zimmer 13.

— Maschinenarbeiter und Arbeiterinnen: Mittwoch, den 10. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Zimmer 13.

— Autobetriebe: Donnerstag, den 11. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Zimmer 13.

— Former und Berufsgenossen: Sonnabend, den 13. Dezember, abends 7 Uhr, „Volksclub“.

— Rohrleger (Vertrauensleute): Sonnabend, den 13. Dezember, abends 7 Uhr, Zimmer 20.

MAGGI advertisement featuring a winter scene with houses and trees, and the text: Ein praktisches Weihnachtsgeschenk. Ist eine große Original-Flasche MAGGI Würze zu RM 5.—. Achtung auf unversehrten Pfandverschluss!

Breslau (Land)-Neumarkt.

Wahlergebnis zu den Reichstagswahlen.

Kreis Breslau. Soj. 18722 (14712), Dntf. 16493 (17219), Zentr. 8407 (8040), Komm. 1128 (2064), Dt. Wpt. 2377 (2145), Natsoj. 623 (1596), Dem. 1559 (1159), Deutschf. 760 (1748).

Kreis Silesien. Reichs- und Landtagswahl. Soj. 201 (200), Dntf. 70 (66), Ztr. 22 (22), Komm. 12 (12), Dt. Wpt. 15 (18), Nat.-Soj. 2 (3), D. D. P. 2 (4), Wiederaufbau 19 (10), Poln. Natf. 1 (-), Dtsch.-Soj. 2 (1), Häuserbund 1 (-), Aufwertungsp. (-). (Die eingeklammerten Ziffern sind die Stimmen für die Landtagswahl.)

Groß-Wahlzettel. Kundgebung. Zu einer imposanten Kundgebung für unsere Partei kam es am Samstag, am letzten Tage des Wahlkampfes, in einer Wählerversammlung, in der der Verbandssekretär Kerschke sprach. Zu seinen guten sachlichen Ausführungen, die von den Anwesenden mit lebhaftem Beifall belaudet wurden, hatte der Kommunist Hütten, der sich damit nicht abfinden konnte, Stellung genommen. Dieser edle Kommunist war alles, bloß kein Redner. Die Ausführungen waren

so plump und konfus, daß die Versammlung ihn nicht länger hören wollte. Genosse Kerschke war es ein leichtes, ihm diesen Unfug klarzulegen und rechnete ihm diesen seiner Jugend an. Damit hatte er sich und seine Partei unsterblich blamiert. Die Zeit ist nun verüber, wo den Kommunisten alles nachgelassen und der 7. Dezember hat ihnen gezeigt, daß ihre Taktik alles ist, bloß nicht zum Wohl und Wehe für die Arbeiterklasse. Ueber 100% an Stimmenverlust hier am Ort ist der beste Beweis dafür. — Wahlergebnis zur Reichstagswahl Soj. 811 (am 1. Mai 493), Dntf. 250 (251), Ztr. 180 (181), Komm. 44 (105).

Viehbich-Theater.

Das Dezemberprogramm ist glänzend. Von der ersten bis zur letzten Nummer nur Kräfte ersten Ranges. Die C. Medini u. Cie., Vetter-Akrobaten, bringen den Atem der Zuschauer zum Stehen. In den Nat-hans Bros wird man mit zwei hervorragenden Komikern bekannt. Als Karrentänzer und Scherenspieler leitet Darino Bains Unglaubliches. Dann Carlo, ein Polnirtänzer von sehr beträchtlichem Können. Den Hauptanziehungspunkt aber bildet wohl Chies Ds-Ra-Man, ein indischer Häuptlingssohn, der den

Urwald seiner Vater bejagt und indianische Tänze vorführt. Alle Indianergeschichten aus der Jugendzeit ruft er wach. Und dann Beters Wundersbaren, die Koffschuh- und Fohrrad fahren, sowie allerlei lustiges Akrobatia treiben. Die Zanetti-Truppe zeigt Akrobatikstücke, die in ihrer Vollkommenheit ebenfalls selten sind. Die Koloratursängerin Maria Rapp verfügt über ein ausgezeichnetes Können. Das Tanzgastspiel Hermannova — Dareswki läßt bei dem Zuschauer unauflöbliche Bilder zurück. Dann wieder einmal Paul Beders, der bekannte Komiker und zum Schluß noch ein Gleiches von Bronetti's. Das Programm zu sehen lohnt somit diesseits ganz besonders.

Aus der Geschäftswelt.

Eine schöne Geste ist es, sich zu Weihnachten gegenseitig zu beschenken. Gar manchem wird es aber schwer, das Richtige zu wählen. Hier soll es nicht kosten und doch Freude machen. Da greife man zum Kältschen. Hierzu darf man mit Maggi's beliebte Erzeugnisse rechnen: Maggi's Würste, Maggi's Suppen in Würfeln und Maggi's Fleischbrühwürfel. Jeder dieser Produkte vereinigt in seiner Art die Vorzüge praktischer Verwendbarkeit, Güte und Billigkeit.

Edelhof ist der Name des neuen Erzeugnisses der Bosnia. Die Qualität dieser Zigarette ist mild und angenehm der Preis ist nur wenig

OMO ist die neue POMONA ZIGARETTE **OMO**
2 1/2 Die Marke für Jedermann 2 1/2

Ein frommes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!
Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am 6. Dezember, mittags 12 Uhr, unsere liebe, besorgende, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Rosalie Klantke
geb. Körner
im Alter von 67 Jahren.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Beerdigung: Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr von der Kapelle in Düringoy.
Trauerhaus: Ofenerstraße 72. 4511

LAURIN
die erste 7775
Cocosnussbutter



TOMOR
die erste 7775
Mandelmilch-Pflanzenbutter
Margarine

Viktor v. Scheffels
Trompeter von Säckingen
Schön gebunden nur 1 Mark
Auswärts 20 Pf. Porto.
Volkswachtbuchhandlung Breslau III,
Neue Graupenstraße 5.

Weihnachtsgabe
Da viele unserer werten Kundschaff bei dem letzten billigen Mehlverkauf nicht berücksichtigt werden konnten, verkaufen wir
Mittwoch, den 10. Dezember 1924
einen Waggon
Weizen-Auszugmehl
1 Pfd. nur 19 Pf.
Dieser enorm billige Preis gilt nur an diesem einen Tage.
Des großen Andranges wegen bitten wir, passendes Geld mitzubringen.
Mehlniederlage Hausfelder & Co.
Bismarckstr. 37 Gräbschener Str. 91 Lohestr. 57
Tautenzienstr. 198 Westendstr. 53 55



GROSSER Weihnachts-Verkauf
Enorm billige Extra-Angebote.

- | | | | | | |
|------------------------------|------------------|--|------------------------|---|-----------------|
| Herren-Schnürstiefel | 10 ⁵⁰ | Damen-Lackspangenschuhe | 12 ⁵⁰ | Kinder-Schnürstiefel sehr haltbar Größe 27-30 | 6 ⁷⁵ |
| Damen-Schnürstiefel | 10 ⁵⁰ | Damen-Brokatspangensch. in den neuesten Modellen | 29.50 27 ⁵⁰ | Größe 31-35 | 7 ⁵⁰ |

Klausner
Breslau Ohlauerstr. 5/a

Klassiker, gute Romane zu bekannten Vorzugspreisen empfiehlt
und Geschenk-Ausgaben Buchhandlung Volkswacht
Modernes Antiquariat
Breslau III, Neue Graupenstr. 5

ADLER-COMPAGNIE A.G.

**ASSU-
ZIGARETTEN**
NICHT FÜR
RAUCHER
WELCHE AUF
AUSSTATTUNG
WERT LEGEN,
SONDERN
FÜR
KENNER



B. Wollferge
Wtr. 1.40-2.00 Wtr., Röper
Wtr. 70 Pf., Seidwand Wtr.
45 Pf. bis 1.30 Wtr., Nermel-
futter 90 Pf. bis 1.30 Wtr.
Ganz 1000 Meter in allen
Größen 40 bis 85 Pf. 3931
Berthold Lippert,
Beltrichstraße 16.

**Sport-
Joppen**
Manchester-
Kinder-Anzüge
Manchesteranzüge
Hosen
in allen Größen
billigst
Weniger
Neumarkt 36

3 Geräte zeigen in
der "Wollmacht"
den größten Erfolge

Wollen Sie ein Kind

an Sauberkeit gewöhnen und praktisch beschenken, so kaufen Sie ihm in
unserem Geschäftslokal, welches sich

von der Oderstraße

im fünften Haus vom Ringe befindet, zu bekannt billigen Preisen: Kiedor-, Kopf-,
Schuh-, Zahn- u. Händewaschbürsten, Kämmen, Seifen, Taschentügel, Schwämme etc.

London & Co. Oderstraße 5.
G. m. b. H. 2. Viertel vom Ringe. 3652

Biochemie, Homöopathie
u. Naturheilmittel der verschieden Systeme.
Neu eingeführt: **Ritter-Mittel.**
Homöopathische Apotheke „Zur Hygiene“
Breslau, Taubentzenstr. 91, Ecke Grünstr.

Damenkleider
375
NUR Lohestr. 15.

Proletarier!
Beseitigt die Hindernisse des
Sprachschranken! Lernt die
Weltsprache **Esperanto**,
die von Arbeitern aller Nationen
gesprochen und verwendet wird.

Genossen, deckt Euren Bedarf bei unseren Inserenten!

Neu eröffnet!
Konzert-Ca. „Imperator“
Dessauer Straße 2
Angenehmer Familien-Aufenthalt
Täglich: Künstler-Konzert

Schuhhaus des Westens
Nikolaiplatz 2
Billigste Bezugsquelle für Schuhwaren jeder Art
stets reell und billig.
Spezialität: Arbeiter-Schuhe u. -Stiefel.

E. Leuchtag
Wachtplatz
Damen- und Kinder-Konfektion

Möbelhaus M. Eisinger Frdr.-Wilh.-Str. 12
1. Verkaufsstelle: Friedr.-Wilhelmstr. 12 (Wachtpl.)
2. Markthalle Ritterplatz (Galerie
direkt an der Treppe)
3. Fürstenstr. 2, neb. Kanth. Adler
Billigste Bezugsquelle sämtlicher Kolonialwaren,
Verkauf von August Schneider's Warenwaren.

Süßrahm-Margarine-Versand
Inh.: E. Abraham
Fernruf R. 1724 Breslau VI Fernruf R. 1724
1. Verkaufsstelle: Friedr.-Wilhelmstr. 12 (Wachtpl.)
2. Markthalle Ritterplatz (Galerie
direkt an der Treppe)
3. Fürstenstr. 2, neb. Kanth. Adler
Billigste Bezugsquelle sämtlicher Kolonialwaren,
Verkauf von August Schneider's Warenwaren.

Schuhe aller Art, reell u. billig, kauft man nur im
Schuhhaus Geiger Friedr.-Wilhelm-Str. 15
(neben Kelling)

Ossyra-Edelliköre
Ossyra-Boonkamp von Maagbitter
sind in Qualität vollwertig. — Zu beziehen durch
Georg Ossyra, Breslau 6 Friedrich-
Wilhelm-Str. 17
Dampfkücherei — Boonkampdestillierlo

Carl Moh Friedrich-Wilhelm-Straße 22.
Lager aller Arten Schuhwaren
f. Herr., Dam. u. Kind. Spez. Arbeiterschuh-Stiefel.

Herbert Fuchs
Die billigste Einkaufsquelle
für Blusen, Röcke, Kleider, Mantel
Damen- und Arbeiterwäsche
Breslau VI, Friedrich-Wilhelm-Straße 31

Photo-Atelier Schroeder Aufnahmen aller Art
Spezialität: Kinder-
u. Braut-Aufnahmen
Lohber: G. Hammer
Friedrich-Wilhelm-Straße 60/63

Schuhhaus „Merkur“ Große Auswahl in Schuhen
nur guter Qualitäten
stets reell und billig.
Friedr.-Wilh.-Str. 78.

Strumpfhäus „Thiel“ Preiswerte Angebote
in Strümpfen,
Trikotagen u. Wäsche.
Friedrich-Wilhelm-Str. 69.

Martha Thiel Billigste Bezugsquelle
für Strümpfe, Trikotagen
und Wäsche jeder Art.
Steinauer Straße 28.

E. Lippmann Anderssonstr. 31
Ring 8312
Billigste Bezugsquelle von
Kolonialwaren und Delikatessen

Paul Ulrich, Hildebrandstraße 27
ff. Fleisch- und Wurstwaren

Josef Cieslinski, Breslau VI Lehenstr. 12-14
Tel. Ring 7640.
Gut sortiertes Lager und Ausschnitte in Ober- und
Unter-Leder, sowie sämtl. Schuhmacher-Bedarfs-
Artikel. Anfertigung feinster Maß-Schäfte in
eigener Werkstatt.
Reelle Bedienung! Billigste Preise!

Leder und Schuhmacher-Bedarfs-Artikel
M. Klus, Posener Straße 4.

Paul Sperlich Berg-
straße 14
Bäckerei und Konditorei

Willy Bernert Schneidermeister
Bärenstraße 21

Krause & Eckstein Lohestraße 33
Tabakwaren - Großhandlung

Breslauer Großdestillation und Fruchtsaftpresserei
Heinrich Hannach BRESLAU 2
Lohestraße Nr. 20

A. R. Rothmann, Ofenbauwerkstätten Heizöfen / Kochmaschinen / transportable
Kachelheizöfen / Kachelkaminöfen / Herde
BRESLAU V, Rebdigerstraße 21 — Fernruf 50318 Ofenreparaturen für Stadt und Land
wie In- und Ausland
Man hole bitte Offerten ein!

Kaufhaus für Wirtschaftsartikel
Frankfurterstraße 127
Billigste Bezugsquelle sämtlicher
Haus- und Küchengeräte

Otto Werner Berg-
straße 80
Bäckerei und Konditorei mit elektrischem Betrieb

Ernst Hoffmann
Bärenstraße 30 * Hildebrandstr. 26
ff. Fleisch- und Wurstwaren

Bekleidungshaus J. Ruben Frankfurter
Straße 60/62
Herren-Bekleidung fertig und nach Maß

Georg Schöneich, Frankfurter Straße 115
Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Ferdinand Bannasch
Lüpelwitz Straße 23
Billigste Bezugsquelle für Kolonialwaren
: Delikatessen, Zigarren, Zigaretten :
Kolonialwaren, Mehl und Hühnerfutter
das gute Quabisbrot, gut und preiswert

Wilhelm Schmidtchen
Hirschstraße 63
Bitte genau auf Firma zu achten

Eduard Kaduk, Breslau 9
Hirschstraße 70 Tel. Ohle 399
Kolonialwaren
Feinkost * Weine * Liköre
zu sehr billigen Preisen

Curt Basler
Lehndamm 44 Rebenstraße 12a
Konditorei und Bestellgeschäft

Leihhaus „Wratlslawla“
Schwenckfeldstraße 12
Belohnung von Pfändern aller Art

Kaufhaus Adler
Fürstenstraße 2 Fürstenstraße 2
Spezialhaus für Berufskleidung jeder Art
Manufakturwaren, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe
Besondere Angebote in Schürzen

Fritz Ulrich, vrm. A. v. Lebinski, Paustr. 27
Triumph- und Geräte-Fahrräder Bestelngerichtete Reparatur-Werkstatt

Johann Kluger, Matthiasstr. 152
Fahrräder, Motorräder, größte Repar.-Werkstatt

Karl Bohn Scheitinger Straße 33
Tel. O 5860
Fahrräder Nähmaschinen

Paul Märsche
Oelsnerstraße 15
Kolonialwaren

Herren- und Knaben-Bekleidung
Gebr. Meister
Albrechtstraße 40, parterro, I. und II. Etage.
Gegründet 1866. Tel.-Ring 2052.

Schuhhaus Matzke
Ottostraße 46
Große Auswahl nur guter Qualitäten
Preise stets billig — Reparaturwerkstatt

Emil Knöppel
Schießwälderstraße 51
ff. Fleisch u. Wurstwaren

Wo kaufe ich vorteilhaft?
Wo lasse ich mein Fahrrad reparieren?
Nur bei einem wirklichen Fachmann
mit eigener, wirklich fachmännischer Werkstatt.
L. Gluth Fahrrad-Neumarkt 13
mechanischer Meister, Breslau Ecke Beltrich-
Tel. R. 3587, Groß-Lager in Fahrrad u. Ersatzteil.

Reichhaltige Auswahl in
Unter- u. Oberleder-Ausschnitt, ganzen Häuten u.
Kupons, Schälken u. Schuhmacher-Bedarfsartikeln
billigst bei **S. Rosenfeld** Neumarkt 10
Von 1-3 Uhr geschlossen

Ein- und Verkaufsgeschäft
Tannengasse 3
Billigste Bezugsquelle von neuen und gebrauchten
Anzügen, Hosen, Schuhen, Musikwaren u. Herrenartikeln

Karl Breuer, Uhrmacher u. Goldschmied
Breslau, Breitestraße 3
Uhren — Schmucksachen — Trauringe
Eigene Werkstatt

Luftgewehre für Vereine auch
Leihweise
Kleinkaliber-Sport-Büchsen
Teschings - Pistolen - Revolver - Reparaturen - Munition
Ant. Max Schmickal, Breslau
Kupferschmiedestraße 49, am Neumarkt.

Schuhhaus Miescher
Nikolaistraße 16/17
Erstklass. Schuhwaren nach Maß
Großes Lager fertiger Schuhwaren preiswert
Reparaturen schnellstens

Kaufhaus A. Tichauer, Neudorfstr. 59
Billigste Bezugsquelle von
Kurz-, Weiß-, Wollwaren : Herrenartikel

Lina Schach Lohestraße 50
Tel. Ohle 9098
Kolonialwaren — Delikatessen

Max Gollek Lehmgrabenstraße 3
Tel. Ring 7599
Presto-Fahrräder. Eigene Reparatur-Werkstatt

Leider Ausschnitt
Schuhmacher-Bedarfsartikel
Schäfte nach Maß sowie Logarschäfte
empfehlen
Josef Schmidt,
Bohrerstr. 54, Vorwerkstr. 45, Alsenstr. 27

Volks-Schuhhaus, Bohrer Straße 43
Große Auswahl in guten Qualitäten!
Part.-Mitglied erhalten 5% Rabatt.
Besondere Leistungsfähigkeit durch eigene
Anfertigung. — Maßabteilung.

Fahrräder * Motorräder * Nähmaschinen
Rahmenbau und Reparaturen jeder Art
Teilzahlung evtl. gestattot
Kleinerl & Herrmann
Gallestr. 30 und Streblenerstr. 41

Fritz Kaps, Klosterstraße 7
ff. Fleisch- und Wurstwaren

Kloster-
straße 68 **Freiz Kroll** Telefon:
Ring 7660
Goarische, Adler-, Torpedo- u. Triump-
Fahrräder : : Reparatur-Werkstatt.

Geschw. Masur, Klosterstraße 115
Manufakturwaren — Wäsche — Strümpfe

Josef Thomas Nowjig.
Schwierzyuski & Co.
BRESLAU 8, Mauritiusplatz 1/2 — Telefon 40483
Preiswerte Bezugsquelle für sämtliche Lebensmittel und Delikatessen

Breslau 8 **Josef Jupe** Löschstr. 13
Reichhaltiges Lager in Ober- u. Unterleder
: : große Auswahl im Ausschnitt : :
sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel

J. Richter Nfl. Taubentzenstr. 86
Ecke Grünstraße
Kurz-, Weiß-, Wollwaren : : Wäsche
Strümpfe : : Trikotagen : : Schürzen

Oswald Grunwald
Tel. Ohle 910 Taubentzenstr. 130 Tel. Ohle 910
Lederhandlung — Lederausschnitt
— Bedarfsartikel

Paul Schlape Taubentzen-
straße 145/47
Fahrradhandlung u. Reparatur-Werkstatt

J. Gruner, Taubentzenstr. 168
Kolonialwaren — Delikatessen

Kolonialwaren, Wein, Tabak- u. Zigarrenhandlung
Eduard Jahnel, Breslau, Herdmanstr. 59
Herdmanstr. 59
Taubentzenstr. 168
Tapeten-Linoleum
Spezialgeschäft für Linoleumlegen

Paul Rother Augustastr. 23
Tel. 71546

Auguste Hoffmann
Rosenthaler Straße 61
Wäsche — Trikotagen — Stoffe

Möbel Schränke / Vertikos
Betten / Küchen
Sofas / Chaiselongues
kompl. Einrichtungen
billig und gut

H. Feige
jetzt Neumarkt 12, I.

Carl Moy
Kolonialwaren, Speisemarm
Breslau, Schölerer Straße 22,
Bresl. Brantwein
33% Liter 2 60
Crème, 36% Liter 3 20
Weinbrand-Vor-
schnitt 39/40% Ltr. 3 60
Weinbrand, echt
40/42% Liter 4 00
Jamaika-Wasser, Vor-
schnitt 28/40% Ltr. 3 80
Liköre Liter von 3.60 an
Jamaikabrenn, Retze, Apfelbrenn

Gesellschaftshaus Bürgergarten, Oswitz
Früher: Leack-Schloß
Jeden Sonntag, Montag u. Donnerstag: BALL
Neuente Stimmungskapelle mit neuesten Schlagern
unt. Kapellmstr. Über. — Gute Speisen u. Getränke

Anzüge Ulster Windjacken
kaufen Sie billig im
Herren-Bekleidungshaus
Rudolf Hinkel
33 Adalbertstraße 33
Ecke Schwenckfeldstr.
Anfertigung eleg. Maßarbeit
Stoffe u. Verarb. angenommen
Teillzahlung gestattet.
Buchhandlung Volkswacht
Moderne Antiquariat
Breslau 3, N. Gropenstraße

Stadttheater.
Dienstag 8 Uhr:
Intermezzo.
Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Hänel und Gretel
Die Puppenfee.
(Ermöglichte Preise.)
Donnerstag 8 Uhr:
Die Walfäre.

Schauspielhaus
Operettenbühne
9781 Tel. Ring 2545.
Täglich 8 Uhr:
In neuer Ausstattung:
Gräfin Mariza.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
Der Hampeimann.

Liebig-Kabarett
und **Tanzpalast**
Täglich 8 1/2 Uhr!
Gastspiel
Trude Volgl.
Paul Nikolaus
konferiert 9902
das große Kabarett-
Programm.
Im **Tanzpalast**
täglich
5 Uhr-Tee
mit Tanzvorführungen.

Buchhdlg. Volkswacht
Modernes Antiquariat
Breslau 3, Neuz. Graupenstraße 5

Victoria Theater
Täglich 8 Uhr
Neues-Operette:
Eine tolle Nacht!
4 Akte.
Täglich 4 1/2 Uhr: Täglich
Kindermärchen-Vorstellung
Der **Fridolins Weihnachtswunder**
Als Einlage:
Die Zauberbrille 
Jedes Kind erhält eine Brille gratis.
Eintrittspreise: 0.30, 0.60, 0.90, 1.20 Mk.

Sozialdemokratie und Landwirtschaft
von Georg Schmidt
Bestellungen werden von der Expedition dieses
Blattes sowie von sämtlichen Kolporteurs
entgegengenommen.

Lobe-Theater.
Intendant: Paul Barney
Tel. R. 6774 u. R. 6760.
Dienstag und Mittwoch,
abends 8 Uhr:
Die Journalisten
Lustspiel v. Gustav Freytag.

Thalia-Theater
Dir.: Barney u. Süssel
Tel.: Ring 6700.
Heute und täglich 8 Uhr
Shakespeares
Die lustigen Weiber
von Windsor
Folletti: L. Süssel.
Schauspiel, den 13.,
nachm. 3 1/2 Uhr
zum ersten Male:
Das tapfere
Schneidweib

Liebig THEATER
Täglich 8 Uhr:
Paul Beckers
und
das große
**Weihnachts-
Programm!**

BRESLAUER
WELT-BÜHNE
Beginn: 8, 8 1/2, 9 Uhr. Nur noch 3 Tage.
Dir. Schauburg-Akt.-Ges.
**Mädchen,
die man nicht
heiratet!**
Der Bombenerfolg!
Die **Faust**
im Nacken!
Täglich ausverkauft!
Großes Orchester unter Kapellmstr. Fr. Heppner.
Bayern-Film!

Jackie Coogan
der Liebling der Welt, der bei seinem Besuch
in Berlin mit unbeschreiblicher Begeisterung
aufgenommen und stürmisch bejubelt wurde,
ist in Breslau
zur Zeit in seinem originellsten Lustspiel
Jackie, der Lausbub
das bei uns allerdings nur noch bis ein-
schließlich Donnerstag mit einem großen
Beiprogramm zur Vorführung gelangt,
täglich ausverkauft!
Fledermaus
Lichtspiele, Ohlauer Stadtgraben 21
Täglich 4 1/2 Uhr, letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr
9358

Lobe-Theater
Telefon Ring 6774 und Ring 6700
Mittwoch, den 10. Dezember
billige Volksvorstellung zu halben Preisen
Die Journalisten
Lustspiel von Gustav Freytag

Bitte
bei allen Einkäufen
stets die Inserenten
unserer Zeitung zu
berücksichtigen.

Ah-Lichtspiele
Schweidnitzer Str. 37
Aus unserer
Breslauer
Sittenserie
**Eine offene
Frage an alle!**
Darf ein Mann, um die Treue seiner
geliebten Frau zu prüfen, diese in
Gefahr bringen ?
Mit einer Fülle moderner Bilder gibt das Schicksal Antwort
im Sittenfilm
Die Frau in Verführung!

**Uraufführung! Das Rätsel
der Liebe?**
In den Hauptrollen:
Olga Engel, Sascha Gurs, Frieda Richard,
Marg. Kupfer, Alfred Abel, Herm. Picha, Ledebur,
Leitinger, Jacob Tiedtke.
Im großen Doppel-Programm:
Pat und Patachon
und die Tänzerin.
Ein pikantes Groß-Lustspiel in sechs Akten.

Promenaden-Theater
Eingang Dominikanerplatz und Promenade.
2 Uraufführungen! Eine amerikanische
Groß-Sensation
wie sie noch nie in dieser Vervollkommenheit gezeigt wurde.
**Ein Kampf der amerikanischen
Schlachtflootte im Ozean**
Die Lichtkugel
unter dem Meere.
Die atemraubende
Verbrecherjagd
mit
Scheinwerfern.
**Der Postraub
auf der
„Entreprise“**
Untergang eines brennenden Schiffes!
Die fabelhaften Sensationen in Verbindung mit einem seelenvollen
Spiel der Liebe schaffen wichtige, unvergeßliche Eindrücke!
Ferner: Im **Doppel-Programm:**
Ein Bergdrama urwüchsiger Liebe
Mensch unter Steinen
Erstl. Besetzung!
in der Hauptrolle: **Gertrud Welker.**

Matthias-Kino
Moltkestr. 9 **MK** Mathiasstr. 38
Sie stimmen alle
für
Wanskes musikalische Schneiderwerkstatt!
Wegen des außerordentlichen Erfolges prolongiert!
Und für das hervorragende
mechanische Menschenwunder
Saitarello
Das menschliche Dokument
sensationelles Detektivabenteuer. — 6 Akte. 9332
Ferner:
Der Tod des Herzogs von Olena
5 Akte. — Darum:
Sie stimmten alle für das
Matthias-Kino

Wachtung!
Hergestellt unter Aufsicht
Sundefett
verkauft **Rippin**
Promnitzstraße 39.
Zür Allhees
und Matrizen, die
innerhalb 14 Tagen
nach Ablauf des
Auftrages nicht
abgeholt, kann eine
Gewähr für Rufre-
wahrung nicht über-
nommen werden.
Verlag
der
Volkswacht
Druckerei Volkswacht
jetzt moderne Druckerei
Breslau 2, Fürststraße 46
Arbeitsmarkt
Schuhmacherhändler sucht
Lippert, Heinrichstraße 16.
Kleine Anzeigen
sind kompakt gesetzte einsp.
Anzeig. v. Verkäuf. Kaufge-
suchten u. nur von Privat-
Welt 3 Fig., seit 4 Pfennig
Wienerei verkauft seit
neue feine Kofürne u. Kleider
Gräßhofer Straße 8, W. 16.

Jugend

Wie steht es mit dem Urlaub für Jugendliche und Lehrlinge?

Von H. Wilhelm, Frankfurt a. M.

Man sollte es kaum für möglich halten, daß über die Notwendigkeit des Urlaubs für Lehrlinge und jugendliche Arbeiter heute noch getritten wird. Wir alle wissen, daß durch den verlorenen Krieg, die jahrelange schlechte Ernährung der Nachwuchs mehr denn je einer guten Pflege bedarf. Es ist auch genügend bekannt, wie gerade unter der heranwachsenden Jugend die Tuberkulose ihre Opfer sucht und fündet. Dringend notwendig ist es, daß schon frühzeitig Mittel und Wege gefunden werden, die das Gedeihen der Jugend abwendet. Vor allem gilt es, gegen die Ausbeutung der Jugend, gegen überlange Arbeitszeit Front zu machen.

Leider liegt es nicht allein in unserer Macht, der Jugend das zu geben, was sie dringend benötigt. Wir sind auf die Hilfe und das Entgegenkommen der Arbeitgeber angewiesen. Nun herrschen in diesen Kreisen über die Urlaubsfrage der Lehrlinge noch die rückständigen Ansichten. Auch die Not der Jugend der Großstädte kann die Leute nicht eines Besseren belehren. Schon hören ich die Spießer sagen, Urlaub für die vorerwähnte, argereitende, Kino besuchende Großstadtkind? Seid ihr nicht selbst schon an dieser Jugend? Wartet ihr es nicht, die immer behaupteten — Urlaub — braucht die Jugend nicht, sie soll erst einmal etwas leisten. Die Leistung kann aber erst dann beginnen, wenn der junge Körper es dazu in der Lage ist. Gerade der junge, im Wachstum begriffene Mensch braucht, genau wie die Pflanze, Licht, Luft, Sonne. Ohne diese verkümmert er. In den großen Fabriksälen, Raubjens Kontoren, dumpfigen Werkstätten sind die Voraussetzungen für das Gedeihen einer starken, jungen Generation nicht gegeben. Draußen in der Natur sind aber diese Voraussetzungen in vollstem Maße vorhanden. Deswegen unserer Zeit. Her mit einem ausreichenden Erholungsurlaub für die Lehrlinge und Jugendlichen!

Wie steht es nun mit dem Urlaub der Jugendlichen in der Praxis aus? Der Kampf, der von den Gewerkschaften in dieser Hinsicht geführt wird, ist noch nicht abgeschlossen. Noch ungeheure Widerstände, besonders bei den Handwerksmeistern, sind zu überwinden. Ich greife einige Berufe heraus, um zu zeigen, daß sich der Gedanke des Erholungsurlaubes doch schon einigermaßen durchgesetzt hat, aber uns keineswegs befriedigt.

Im Malergewerbe, in dem die Handwerksmeister tonangebend sind, war es bis jetzt nicht möglich, auch nur einen Tag Urlaub für die Lehrlinge zu vereinbaren. Was brauchen auch die Lehrlinge Urlaub, wo sie doch bei den Kleinmeistern den Himmel auf Erden haben.

Bei den Sattlern und Hufeisenmeistern ist der Urlaub im Reichsstarif festgelegt. Der Tarif sieht einen Urlaub von 6 Tagen in jedem Lehrjahr vor. Die getroffene Vereinbarung wird im großen und ganzen eingehalten.

Das graphische Gewerbe, das in bezug auf die Regelung des Erholungsurlaubes nicht schlecht dasteht, hat die Urlaubsfrage für Lehrlinge tariflich geregelt. Die Buchdrucker haben einen Urlaub im ersten Lehrjahr von 9 Tagen, zweiten " " 7 Tagen, dritten " " 8 Tagen, vierten " " 8 Tagen.

Vorgehen. Bei den Buchbindern ist dieselbe Regelung getroffen. Allerdings gilt sie hier nur für Druckereibetriebe, die eine eigene Buchbinderei angegliedert haben. Die kleinen Handwerksmeister im Buchbindergewerbe, die kaum Lehrlinge beschäftigen, gewähren keinen Urlaub.

Die Schuhmacher sehen in ihrem Reichsstarif für Großbetriebe, besonders für Lehrlinge in der Stepperei und Zuschneiderei, einen Urlaub von 7 Tagen in jedem Lehrjahre vor. Auch die Regelung des Erholungsurlaubes im allgemeinen enthält der Tarifvertrag. Die Kleinmeister, die auch hier das rückständige Element darstellen, gewähren ihren Lehrlingen ebenfalls keinen Urlaub.

Im Bekleidungsgebiete läßt die Urlaubsregelung ebenfalls sehr zumühen übrig. Wohl ist in manchen Lehrverträgen ein Urlaub von 14 Tagen vorgegeben, aber in der Praxis merkt man kaum etwas davon. Nur in der Buch- und Wäschbranche erhalten die Lehrlinge Urlaub. Der Widerstand der Kleinmeister macht sich auch hier stark bemerkbar.

Im Bezirk Frankfurt am Main sind die ungelerten jugendlichen Arbeiter im Handels- und Transportgewerbe den älteren in bezug auf Urlaub gleichgestellt. Sie erhalten nach einer Beschäftigungsdauer von 1/2 Jahr einen Urlaub von 3 Arbeitstagen bis zur Höchstdauer von 12 Arbeitstagen.

Die chemische Industrie sieht für Jugendliche einen Urlaub, und zwar nach einjähriger Beschäftigungsdauer von 3 Tagen, nach zweijähriger Beschäftigungsdauer einen solchen von 4 Tagen vor. Diese 4 Tage Urlaub gelten bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres.

Bei den kaufmännischen Angestellten ist die Urlaubsfrage im allgemeinen günstig geregelt. Fast alle Tarifverträge sehen einen Urlaub von 6—14 Tagen in jedem Lehrjahr vor. Das Bild, das ich hier kurz gezeichnet habe, ist nicht vollständig. Man könnte zu der falschen Annahme gelangen, daß ja

alles in bester Ordnung sei. Dem ist aber nicht so. Wie schwer es ist, besonders bei den Kleinmeistern, Verständnis für die Urlaubsfrage der Lehrlinge zu erwecken, davon können die Metallarbeiter und auch die Holzarbeiter ein Lied singen. Die Handwerksmeister wollen allein bestimmen. Sie wollen vor allen Dingen sich nicht von Gewerkschaften als die berufenen Vertreter der Lehrlinge und Jugendlichen in der Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen für die Lehrlinge hineinreden lassen. Aber nicht allein die Kleinmeister sind in diesen Fragen rückständig. Es gibt auch in der Großindustrie Schmarotzer, die an eine günstige Regelung des Erholungsurlaubes aus Profitrückblicken nicht denken.

Ich habe schon eingangs kurz auf den Gesundheitszustand der erwerbsfähigen Jugend hingewiesen. Alle sozialen Einrichtungen wie Jugendherbergen, Spielplätze usw. nützen nichts, wenn nicht die Voraussetzungen für die Benutzung derselben gegeben sind. Das Uebel muß an der Wurzel gefaßt werden, und deswegen ist ein ausreichender Urlaub unbedingt notwendig. Wir müssen dem jungen Menschen die Möglichkeit geben, den Kräfteverbrauch wieder zu ergänzen, das geschieht nicht durch 2 oder 3 Tage Erholungsurlaub, sondern dazu ist ein längerer Urlaub nötig.

Wenn Deutschland auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig sein will, so braucht es einen gesunden, berufstüchtigen Nachwuchs. Diesen Nachwuchs zu schaffen, ist das Gebot der Stunde. Darum her mit einem ausreichenden Erholungsurlaub für Lehrlinge und jugendliche Arbeiter!

Lehrlingsfürsorge in Oesterreich.

Das Kleingewerbe hat im alten Oesterreich-Ungarn allen Faktoren, die sich mit dem Schutze der Lehrlinge befassen, reichlich zu schaffen gemacht. Der aufstrebende industrielle Großbetrieb zwingt den kleinen Meister zur größten Anspannung aller Kräfte und vielfach zu einer übermäßigen Ausnutzung der Arbeitskraft. Auf diese Weise führen viele Kleingewerbebetriebe einen schweren Kampf um ihre Existenz, der auf Kosten der Arbeitskraft eines oder mehrerer Lehrlinge ausgefochten wird. Dieser Umstand erklärt, warum die sozialpolitischen Gesetze gerade von den Klein- und Mittelbetrieben zum größten Teil nicht eingehalten werden. Fälle von zehn- und zwölfstündiger täglicher Arbeitszeit, Nichtgewährung des gesetzlichenurlaubes oder der gesetzlichen Entschädigung werden häufig angetroffen. Obwohl in Oesterreich ein Gesetz besteht, das die Gewerbeinspektion regelt und das die Ueberwachung jener Gesetze, Verordnungen und Verfügungen, die die Ausbildung der jugendlichen Hilfsarbeiter und Lehrlinge betreffen, den Gewerbeinspektoren zur Pflicht macht, kann von einer wirksamen Bekämpfung der auf dem Gebiete des Lehrlingswesens bestehenden Uebelstände durch die Gewerbe- bzw. Lehrlingsinspektoren infolge der vorhandenen geringen Kräfte kaum die Rede sein.

Um diesen Uebelständen abzuhelfen, schritten die einzelnen Arbeiterkammern nach ihrer Errichtung an die Schaffung von Lehrlingskassen, ja die Wiener Arbeiterkammer ging sogar im Einvernehmen mit der Gemeinde Wien an die Schaffung des Berufsberatungsamtes der Stadt Wien und der Wiener Arbeiterkammer. Die Aufgaben der Lehrlingskassen bestehen in erster Linie in der Ueberprüfung der Einhaltung aller auf das Lehrlingswesen Bezug habenden Gesetze, sowie in der weitestgehenden Aufklärung der Eltern und Vermittler über die Rechte und Pflichten der Lehrlinge und schließlich in der Abstellung von Uebelständen mit Unterstützung der zuständigen Behörden.

Die praktische Kleinarbeit, so mühsam sie auch ist, kann erst den Grundstein für jede weitere Reform abgeben. Die Erkenntnis ist auf dem von der Gemeinde Wien und der Wiener Arbeiterkammer im April d. J. abgehaltenen Kongress für „Lehrlingsfürsorge und Berufsfürsorge“ klar zutage getreten. Der auf diesem Kongress erstattete Bericht über die bisherige Wirksamkeit hat den Beweis erbracht, daß alle in Angriff genommenen Reformen nur dann mit Sicherheit durchgeführt werden können, wenn durch eine vorausgehende unermüdbare Tätigkeit die entsprechenden Grundlagen geschaffen werden.

Da wiederholt festgestellt wurde, daß der in der Gewerbeordnung vorgesehene Abschluß des Lehrvertrages in äußerst unzulänglicher Weise erfolgt, ja daß sogar auf dem flachen Lande schriftliche Lehrverträge meist überhaupt nicht abgeschlossen werden, hat die Wiener Arbeiterkammer in den letzten Jahren bei Beendigung des Schuljahres „Merblätter für Schulentlassene und deren Eltern“ in einer jedesmaligen Auflage von 100.000 Exemplaren zur Verteilung gebracht. Von diesen einzelnen Genossenschaften wurden Lehrvertragsformulare herausgegeben, die eine Reihe ungeheurer Bestimmungen, wie: Krankentage werden in die Lehrzeit nicht eingerechnet, Bezahlung einer Konventionalstrafe für den Fall der ordnungsmäßigen Auflösung des Lehrverhältnisses, Verbot der Zugehörigkeit zu unpolitischen Vereinen usw., enthielten, so daß sich die genannte Kammer veranlaßt sah, einen eigenen Musterlehrvertrag aufzulegen und den Eltern als Grundlage des Lehrvertragsabchlusses zu empfehlen.

Die Lehrlingskassen sind in der Lage, auf einen ganz besonderen Erfolg ihrer praktischen Tätigkeit hinzuweisen, und zwar auf das im Jahre 1922 erlassene Lehrlingsgesetz abdingungsgleich. Dieses Gesetz schreibt vor, daß jeder Lehrling spätestens nach dem ersten Drittel der Lehrzeit Anspruch auf eine Entschädigung hat, die erstmalig einvernehmlich zwischen Ge-

nosenschafts- und Gehilfenausschuss und im Falle des Einvernehmens nicht erzielt wird, durch die industrielle Bezirkskommission festzulegen ist.

Die Bewältigung der den Lehrlingskassen erhaltenden Aufgaben stellte an die Funktionäre der Lehrlingskassen freie Mitarbeiter ins Leben gerufen werden mußte. Die große Bedeutung dieser neuen Einrichtung liegt darin, daß sich in Wien und Nieder-Oesterreich zur Vornahme von Erhebungen und zur Durchführung von Interventionen ungefähr 300 freiwillige Mitarbeiter aus den verschiedensten Kreisen der Bevölkerung den Lehrlingskassen bereitwillig zur Verfügung gestellt haben. Der auf diese Weise geschaffene Apparat erlebte heute zum Großteil die Tätigkeit der Gewerbe- und Lehrlingsinspektion. Aus diesem Grunde hat die Wiener Arbeiterkammer die zuständigen Behörden aufgefordert, zur erfolgreichen Bekämpfung der auf dem Gebiete des Lehrlingswesens bestehenden Uebelstände einen Ausbau der Lehrlingsinspektion mit Berücksichtigung des Apparates der freiwilligen Helfer vorzunehmen.

Die Lehrlingskassen haben sich aber nicht allein darauf beschränkt, einzelne ihnen zur Kenntnis gebrachte Uebelstände abzustellen, sondern sie waren bei jeder Gelegenheit bemüht, die Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit auf dringende notwendige, grundlegende Reformen zu lenken. Der bereits erwähnte Kongress für „Lehrlingsfürsorge und Berufsfürsorge“ hat daher in einer Entschließung die Wichtigkeit nachstehender Reformen besonders betont:

Schaffung geeigneter Ausbildungsmöglichkeiten durch Errichtung öffentlicher Lehrlingswerkstätten und Ableitung des Ueberflusses an Lehrstellenwerbern.

Errichtung von Heimen für Lehrlinge und Lehrmädchen, die als eine wichtige Voraussetzung zur Bekämpfung der krassesten Uebelstände erdienen.

Ausbau der Berufsberatung unter Angliederung paritätischer Lehrstellenvermittlung.

In letzter Zeit hat die Wiener Arbeiterkammer ihre besondere Aufmerksamkeit einer gleichfalls sehr bedeutsamen Frage zugewendet, und zwar der Forderung nach Errichtung eigener Lehrlingsgerichte bei den Gewerbe- und Handwerksgerichten. Da bisher die Streitfälle aus dem Lehrverhältnis von den einzelnen Senaten, die alle unter das Gewerbegerichts-gesetz fallenden Klagen zu behandeln haben, erledigt werden mußten und da dem zuständigen Richter die nötige Einsicht in die besonderen Verhältnisse, unter denen der Lehrling aufwächst, mangelt, hat sich wiederholt eine Benachteiligung des Lehrlings ergeben. Um diesen Uebelstand zu beseitigen, wurde die erwähnte Forderung erhoben, denn sie erscheint geeignet, vor allem durch die Mitwirkung der freiwilligen Mitarbeiter in Form von Beisitzern jeden Streitfall mit der gebührenden Gründlichkeit zu erledigen.

Durch vorstehende Ausführungen sollte lediglich ein ungefähres Bild von der bisherigen Arbeit der Lehrlingskassen gegeben werden. So hoffnungsvoll das große Werk seinerzeit begonnen wurde, so ausdauernd werden alle Kräfte angepannt werden müssen, um auch in Oesterreich eine durchgreifende Reform des Lehrlingswesens durchzuführen. Anton Rimm.

Zweifellos hat die Jugendschutzarbeit in Deutschland und Preußen mit den gleichen zahllosen Schwierigkeiten zu kämpfen und unsere Arbeit wird es immer wieder sein müssen, sich haltiges Material zur Frage des Lehrlings- und Jugendschutzes zu sammeln und die Öffentlichkeit, sowie alle Behörden auf dieses wesentliche Arbeitsgebiet dauernd hinzuweisen. Auch bei uns werden zu gegebener Zeit Material aus der Tätigkeit der selbstlosen Arbeiterjugend der Öffentlichkeit unterbreiten, und es ist außerordentlich zu begrüßen, daß der Hauptort der Sozialistischen Arbeiterjugend im kommenden Jahre Gelegenheit zu rufen. Ich doch geplant, den Hamburger Jugendtag am 8. und 9. August 1925 zu einer wichtigen Demonstration für unsere Jugendschutzforderungen zu gestalten. Erst wenn die Jugend die notwendige Bewegungsfreiheit in wirtschaftlicher Beziehung gewonnen hat, kann kultureller Aufstieg mit Erfolg angebahnt werden. Unser Streben und unsere Arbeit muß in Hamburg machtvoll zum Ausdruck kommen. Schon jetzt ergeht daher der Ruf an alle organisierte Arbeiterjugend: „Auf zum Reichs-Jugendtag nach Hamburg!“ Die Eltern aber mögen bedenken, wie wichtig der Fortschritt der Jugendschutzarbeit ist und wie er abhängt von der gesetzlichen Verantwortung in den Parlamenten. In eurer Hand liegt deren Gestaltung! Ihr seid der Zukunft verantwortlich, und auch das Ergebnis eurer Wahl kann der Jugendschutzarbeit Förderung oder Hemmnis sein.

„Finden sie selber sie gut?“ So frag ich in Hamburg den Jüngling, Der mir den schwellenden Band seiner Gedichte gebracht, Freilich! versteht! er mit Ruhe, denn fand' ich sie anders, so Sie ja besser gemacht! Ist es nicht einzig, dies Wort? (Höbel.)

Glück und Glas!

Ein großes Blumengeschäft der Stadt Breslau zeigte kürzlich eine prächtige Ausstellung seines Schaufensters. Von einem umfangreichen runden Tische, der schneeweiß gedeckt war, hob sich ein dunkelblaues Blumengewinde wunderbar ab. Die Mitte dieses Gewindes und zugleich des Tisches zierte ein kleiner Springbrunnen, über dem sich wieder eine kunstvolle Beleuchtungsanlage erhob, deren maites, rotgelbes Licht sich schimmernd in den Wassertröpfchen der kleinen Fontäne brach. Mit Gedächtnis hatten die drei kunstvoll geschliffenen Röhren, kostbare Weingläser in den verschiedensten Farben und Formen, gleichfalls durch das matte Licht und den tanzenden Wasserstrahl zu herrlichem Farbenspiel gebracht. Die Spenden der Natur und die Kunst des mühsamen Glasbläfers hatten hier ein Bild von großer Schönheit zutage gebracht. Zu gleicher Zeit wird aber dem Sprichwort, daß Glück und Glas die Eigenschaften haben, leicht zu zerbrechen, eine andere Deutung zuteil. Dieses kostbare, geschliffene Glas wird Sinnbild für materiellen Wohlstand, dessen Größe nicht leicht vernichtet werden kann und der eine Vorbedingung dafür ist, daß die Umgebung des Menschen zu Schönheit gelangt.

Nur wenige der Menschen aber, die an solch prunkvollen Tafeln sitzen, werden sich je die Mühe machen, über die Herkunft der Kostbarkeiten nachzudenken, von denen sie umgeben sind. Wer trägt darauf, unter welchen Schwierigkeiten diese herrlichen gläsernen Wunder entstehen, und was der Arbeiter, der sie herstellt, von der Schönheit des Lebens weiß und genießt? Ob ihm Glück bracht, die seinen Händen entwächst, auch zum Sinnbild des Glückes wird? Begeben wir uns in eine Glasbläterei. In einem Nebenraum befinden sich einige große Tische, in denen die dünnflüssige, hellrotglühende Glasmasse enthalten ist. Um diesen Tischen läuft eine Plattform aus Holz, auf der die Glasbläser arbeiten.

Neben vielen älteren Menschen müssen auch Jugendliche, kaum schulentwachsene, bereits dieser schweren Arbeit nachgehen. Wenige Schritte nur werden dauernd zurückgelegt, vom Ende der Rampe bis zu der Öffnung des Glasofens. Das lange Arbeitsinstrument des Glasbläfers, die „Pfeife“, wird in die Masse getaucht und dann beginnt er aus der anhaftenden Glasmasse durch Blasen, Ziehen und Schütteln eine Rohform heraufzuleben. Unter ihm liegt am Fußboden eine Form, die sich durch einen Fußtritt öffnen soll, kommt hinein, und wird „zurecht geblasen“. Andere Arbeiter nehmen die fertigen Gläser oder sonstigen Gegenstände ab, um sie wieder einige Schritte weiter in den Röhren zu legen. Das Glas darf hier bei bestimmter Temperatur nur langsam abkühlen, da es sonst spröde wird und bricht. Die Arbeit ist ungemein weit getrieben. Der eine bläst ständig Röhren von Gläsern, während ein anderer diesen Röhren immerwährenden Sitz und Fuß anfügt. Wieder ein anderer, meist Hilfsarbeiter, muß die dazu notwendige bunte Glasmasse dauernd herbeischaffen. So wird die Arbeit fürchtbar stumpf und gestillend.

Die Arbeitsbedingungen sind dabei denkbar schlecht. Es wird „auf Akkord“ gearbeitet, heißt also in ewiger Hitze eine möglichst hohe Stückzahl zu machen zu bringen. Dabei ist die Entlohnung im Verhältnis zu früher denkbar unzulänglich.

Alles Material, das „zu Bruch geht“ kommt den Bedienten des betreffenden Glasbläfers. Nach Ausfragen von Glasarbeitern ist nie so viel vom Dien zu hören gelungen worden, wie in dieser Zeit, wo jeder mit dem letzten Verdienst nur gerade auskommt. Dabei sind die Gesundheitsverhältnisse in der Glasindustrie noch die denkbar schlechtesten. Die dauernde große Hitze verlangt übermäßige Kräfteabgabe und macht die Menschen stumpf und matt. Die Pfeifen der Glasarbeiter müssen ständig gewechselt werden da keine zu heiß werden darf. So gehen diese Instrumente von einem Munde zum anderen und beginnen die

Uebertragung von Krankheiten in hohem Maße. Mit Recht wird daher der Beruf des Glasbläfers mit zu den schwersten und gesundheitsschädlichsten gezählt.

Einen langen Weg hat ein Glasgegenstand noch zu durchlaufen bis zur Vollendung. Die schönen geschliffenen Gläser, Teller usw. erhalten ihre Form in der Schleiferei. Auch hier Arbeitsteilung bis zum äußersten. Ein Arbeiter zeichnet an, d. h. er hält das Glas an ein schnell laufendes mit Wasser beschmieretes Rad, sodas schwarze Punkte und Striche dem Schleifer die Arbeit erleichtern. Dann wandert ein Gegenstand aus einer Hand in die andere und jeder Arbeiter stellt nur einen Teil des vollendeten Modells her. Ewig das gleiche bis zur Gedankenlosigkeit. Das einstimmige Kreischen der Schleifsteine, das Knirschen des Glases oder des Schleifandes sind die monotone Musik aller Tage und immer heißt es, die Augen fest auf die wenigen Striche, die der oder jener ins Glas hineingehauen hat. Ich stand in einer Schleiferei, in der 10 Leute auf diese Weise mühsam arbeiteten. Ein wohl zwanzigjähriger junger Mann aus dem „Kontor“ trat herein. Er spielte zigarettenrauchend den „Geschäftsführer“ und gab einem jugendlichen, der wegen Wiederaufnahme der Arbeit nachsprach, zur Antwort, wenn dieser oder jener Auftrag käme, könnte man ja „die ganze Bude gehen lassen“. Dünkel eines Menschen, der auch nichts anderes ist, wie Proletariat! Aber wie viele gibt's nicht von dieser Art!

So leidet und schafft der Glasarbeiter. In den Gehäusen aber weihen die Preisrichter für geschliffene Glaswaren hohe Zahlen auf und auf den Tafeln der Begüterten prangen kunstvolle Römer als Sinnbild des Glückes.

Proletariat, wann werdet ihr erkennen, daß malte Geschlossenheit euch die Macht gibt, das gläserne Glück der Reichen zu zertrümmern und Glatz und der Welt ein besseres und besseres Glück zu erringen?

Genossen, deckt Euren Bedarf bei unseren Inserenten!

Fr. J. Meinhardt Am Rathaus 19
Tel. Ring 3936
Gravier-Anstalt :: Vereinsarbeiten :: Ehrenpreise :: Medaillen :: Plaketten

Fahrradhaus „Frisch auf“
BRESLAU, Nikolaistraße 42
Bundesgeschäft d. Arb.-Radf.-Bundes „Solidarität“

C. Weigelt
Stockgasse 26a
Billigste Bezugsquelle von neuer und gebrauchter Arbeiterbekleidung und Schuhwaren aller Art.

L. Adler
Wild und Geflügel, Schweinsköpfe
Oderstraße 2 Telefon Ring 1689

K. Seliger
Kupferschmiedestraße 52b.
Billigste Bezugsquelle in Schuhwaren aller Art.
Spezialität: Arbeitsschuhe und -Stiefel.

Arbeiter-Bekleidung
kaufen Sie **billig und gut**
bei **WENIGER 36**
BRESLAU Neumarkt

Gebrüder Zalkowitz
Kleider, Schuhe, Hüte, etc.
Leinen und Baumwollwaren.

Martin Weißmann Große Auswahl in
Trikotagen, Herrenartikeln zu besonders billigen Preisen
Breslau 5 nur **Gartenstr. 46**
Tel.: Ohle 8237 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

S. Brandt & Co. Gartenstraße 65
Gediegene Möbel

Bach & Blachmann
Breslau, Herdainstraße 46
Damen-, Backfisch- und Kinder-Bekleidung
Kleiderstoffe / Baumwollwaren
Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Fahrradhaus „Strehlenertor“
Lehmgrabenstraße 57/59.
Fahr- u. Motor-Räder. Ersatzteile.
Fachmännisch eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Wilhelm Bittner
Schuhmachermeister
Breslau 8, Clausewitzstr. 38
Anfertigung und Lager sämtlicher Schuhwaren
für jeden Stand und Beruf.
Großes Lager preiswerter Arbeitsschuhe u. -Stiefel.

Kaufhaus Richard Hirsch, Gräbschener Str. 16
Wollwaren :: Weißwaren

Silesia-Kaufhaus M. Knobloch
Gräbsch. Str. 46
Blusen Kleider Röcke
Strumpfwaren, Wäsche, Kinderbekleidung

Artur Dzidoszynski Gräbschener Str. 57
Fernr. Ohle 9495
Tuche, Herrenstoffe, Kostüm- u. Futterstoffe
Herren- und Kinder-Anzüge, größte Auswahl.
Hervorragend leistungsfähig.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

R. Haunschild Kolonialwaren
Weine und Liköre
Gräbschener Straße 58 Tel.: O. 1631

Hermann Scholz
Gräbschener Straße 68, Tel. Bg. 40898
Bäckerei und Konditorei

Richard Scholz
Gräbschener Straße 126
Obst und Südfrüchte — Konfitüren
Kolonialwaren — Konserven

Albert Hendei Friedrichstraße 29
Teleph. Ohle 6372
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte

Bürgerliche Schuhklinik
Herren-Sohlen u. Absätze, genäht 4.— Mk.,
genäht 3.50 Mk. — Damen-Sohlen und
Absätze genäht 3.— Mk., genäht 2.75 Mk.
Alle anderen Reparaturen billiger. Es wird
nur gutes Material verarbeitet.
Klosterstraße 26, I. Tel.: Ring 3500.

WIEMOH AUS BRESLAU
Reuschestraße 20/21
Kleiderstoffe — Baumwollwaren — Wäsche und Damen-Konfektion
Steter Eingang von Neuheiten
Schärfste Kalkulation :: Billigste Preise
Annahme und Ausführung vollständiger Ausstattungen

Goldmark-Zigaretten
Doppelformat, rein orientalisches
Zigaretten-Fabrik „Nelinah“
Luisenstraße 8 Tel. 40749

Hermann Lukas, Viktorin-
straße 24
Billigste Bezugsquelle von
Kolonialwaren und Delikatessen

Schuhhaus Schlenso
Friedrichstraße 19
Große Auswahl nur guter Qualitäten
Preise stets billig

Fingerringel
sind die Augen aller
Arbeiter auf
Friedrich-Wilhelmstraße 13
Arbeiter-Bekleidung
jeder Art.
Auch Extra-Anfertigung.
Ih.: Karl Kröger.

None und gebrauchte
Herren- u. Damen-
Fahrräder
Bereifungen u. Ersatz-
teile empfiehlt zu bil-
ligsten Tagespreisen
Reparaturen
werden schnellstens
fachgemäß zu soliden
Preisen ausgeführt bei
Max Grieger
Fahrradhandlung
Gräbschener Str. 33
Fahrrad-Ersatz-
und Zubehörteile
kaufen Sie billig
Weinstraße 25.
Reparaturen billig,
sauber und schnell!

Paul Wegehaupt jr. Fahrräder, Zubehörteile
:: Radio-Apparate ::
Nendorfstraße 31 Besteing. Rep.-Werkstatt

Alfred Doppler Lederhandlung
Häfenstr. 84
Schäfte-Stepperei und Sportartikel

A. Kapst Klosterstraße 67
Tel. Ohle 8423
Herren- und Knaben-Garderobe
Manufaktur- und Schnittwaren

Wilhelm Schreiber
Tauentzienstraße 166
Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Herren-Artikel

Kredit Karsunky & Co.
Karsunky & Co.
Rosenthaler Str. 2
Edle Matrasstr.

Daniel Hoffmann
Ih.: Eduard Fieber
Breslau 9, Paulstraße 12
Billigste Bezugsquelle in Kolonialwaren,
Delikatessen, Liköre und Weine, zum Beispiel:
Breslauer Korn . . . 2.20 Mk.
Weinbrand-Verschnitt 2.80 .
Jamaika-Rum . . . 3.— .
Liköre . . . 3.50 .
Wiederverkäufer und Gastwirte extra Rabatt.

Wäschehaus „Volkswohl“
Berufs- und Arbeitssachen
Paulstraße 23 Hugo Klose

Alois Fröhlich Fahrradschlossermstr.
Postalozistraße 4
Diamant-Fahrräder. Besteinger. Reparat.-Werkstatt

Musikhaus R. Müller
Blücherstraße 8,
Spezialhaus für Sprechapparate, Schallplatten,
Saxophon- und Zupf-Instrumente
Reparatur-Werkstatt.

Richard Scholz
Bäckerei und Konditorei. — Blücherstraße 27.
Fahrräder und Zubehörteile kauft man reell und
preiswert bei **A. P. Hegendorf**, Bismarckstr. 28.

Reinhold Hübner Reson-
straße 16
Bäckerei und Konditorei

W. Pfeiffer Matthiasplatz 11
Wäsche- und Schürzen-Fabrikation
Sächsische Trikotagen und Strumpfwaren
Händler erhalten Engrospreise

J. Juretzka Ottostraße 48
Ecke Rosenstraße
Kolonialwaren * Delikatessen

Wilhelm Muhs — Fahrräder —
Reparaturwerkstatt
Trobiztor Straße 68 Telefon: Ohle 8191.

Fahr-, Motor-Räder und Zubehör
billig bei **G. Franz**, Rosenstraße 30

Julius Krause Bäcker-
meister
Bäckerei und Konditorei mit elektr. Betrieb
Rosenstraße 31 Tel.: Ohle 8472

Paul Berndt Weidenburger
Straße 4
:: ff. Fleisch- und Wurstwaren ::

**Leib-
Bett-
Tisch-
Küchen-
Wäsche**
Herren-Artikel
Georg Hein, Gneisenaustr. 1.

R. Monski Matthiasstraße 69
Telefon: Ohle 8334.
Billigste Bezugsquelle für
Spirituosen u. Weine.
Vorzeiger dieses Inserats 5% Rabatt.

Anton Tessarz
Eisenwaren
Haus- und Küchengeräte
BRESLAU X, Michaelisstraße 21.

Wilhelm Küncke
Fischermeister, Paulinstraße 5
Lager und Anfertigung
moderner Wohnungs-Einrichtungen
sowie Einzeilmöbel
Preiswert und reell!

Restehandlung
Matthiasstraße 69, Hof, Kontor
Arbeiterhemden, Hosen und Wäsche
Stets Gelegenheitskäufe

Karl Klonka Lederhandlung
Ausschnitte billigst
Matthiasstraße 80.

Kaufh. Georg Krebs
Wäsche u. Baumwollwaren. — Matthiasstr. 88.

Martin Fleischer Matthias-
straße 89
Kolonialwaren :: Weine :: Zigarren :: Liköre

E. Görlich & Sohn
Matthiasstraße 90
Presto-Fahrräder. Fahrradreparat. jed. Art.
Spezialgeschäft in Glas-, Porzellan-,
Steingut-, Haus- und Wirtschafts-Artikeln

Heinrich Birkenfeld Matthias-
straße 103
Parteimitglieder erhalten 5% Rabatt!

Max Thienelt
Matthiasstraße 108
Café und Konditorei, Bestellgeschäft, Angenehmer
Aufenthalt. Rauch- und Lesezimmer

Paul Schleif Matthiasstraße 124
Wäsche :: Strümpfe :: Wollwaren :: Bettfedern

Hedwig Hessebarin Billigste Bezugs-
quelle für Kurz-
Weiß- u. Wollwaren Matthiasstr. 135

Streichfertige Fußboden-
Lackfarben, Oelfarben
usw.

Lack- und Farbenhaus
„Waterloo“
Waterloostraße 8.

Stahlwaren
Schleiferei **N. Maelze** Schleiferei
Reparaturen vorm.: Brettschneider
Kupferschmiedestr. 28 Kupferschmiedestr. 28

Benno Ascher Friedrich-
Wilhelm-Str. 3
Leinen- u. Kleiderstoffe jeder Art

Schuhhaus
Krojanker 36
Friedrich-Wilhelm-Straße 36
Billigste Bezugsquelle für Schuhwaren
aller Art
Spezialität: Arbeitsschuhe und -Stiefel
Billigste Einkaufsquelle für Händler

Neueste Sprechapparate, Schallplatten,
Mandolinen, Violinen, Bandoneons etc.
kauft man am besten u. billigsten im
Musik-Haus Melzer 36
Breslau, Friedrich-Wilhelm-Str. No.

Leinenhaus Gotthard Völkel
Friedrich-Wilhelm-Straße 51
Züchen, Islets, Handtücher, Berufs-Wäsche
in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen

Blusen, Kleider, Röcke, Kinderkleider
Lager und Maßanfertigung
Hedwig Böhm, Friedrich-Wilhelm-Straße 61.

Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren
Albert May Friedrich-Wilhelm-
Straße 74.

Josef Ronge, Sattlermeister
feine Lederwaren all. Art. Ausf. sämtl. Reparaturen
Friedrich-Wilhelm-Straße 83.

Fahrradhaus „West“ Friedrich-Wilhelm-
Straße 51
Fahrräder, Ersatzteile, Reparaturen. — Tel. O. 8120

Emil Rämpf, Breslau VI Friedr.-Wilhelm-
Straße Nr. 84
Offenbacher Lederwaren — Eigene Werkstätte

Kaufhaus H. RUSS
Friedrich-Wilhelm-Straße 92
Spezialgeschäft in Manufaktur-, Kurz-, Weiß-
Wollwaren, Trikotagen, Strümpfen,
Handschuhen

Größtes u. vornehmstes Einkaufshaus
der Nikolai-Vorstadt
in
Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion

Ad. Hohmuths Nachfolger
Friedrich-Wilhelm-Straße 95

F. Silbermann Westend-
straße 53
Haus- u. Küchengeräte, Glas u. Porzellan

Billigste Bezugsquelle für Arbeiter-Bekleidung
Anders & Namann, Frankfurter Straße 46

Richard Seidel, Fahrrad-
handlung
Alsenstraße 20.

Curt Knappe Nähmaschinen
Reparaturwerkstatt
Alsenstraße 25
Spezialgeschäft
für feinste Mehle und Hülsenfrüchte
Alle Arten Futtermittel.

Richard Smölzer
nur
Alsenstraße 44.

Walter Kunze Telefon:
Ohle 5688
Fahrrad-Handlung — Hildebrandstraße 17/19

Bäckerei und Konditorei
Georg Zorowka Westend-
straße 66

Preiswerte Fahrräder kaufen Sie im
Fahrradhaus Kühnel
Steinauer
Straße 81.

R. & J. Lux
Kolonialwaren :: Delikatessen
Andersenstr. 2, Ecke Friedrich-Wilhelm-Str.